



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Allmend

Zürich - Uto

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Allmend	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	79

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Allmend wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

- | | |
|--|--|
| <p> Schulgemeinschaft
Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.</p> | <p> Betreuungsangebot
Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.</p> |
| <p> Unterrichtsgestaltung
Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.</p> | <p> Zusammenarbeit im Schulteam
Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.</p> |
| <p> Individuelle Förderung
Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.</p> | <p> Schulführung
Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.</p> |
| <p> Beurteilungspraxis
Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.</p> | <p> Schul- und Unterrichtsentwicklung
Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.</p> |
| <p> Digitalisierung im Unterricht
Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.</p> | <p> Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.</p> |

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Allmend vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Allmend und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Bettina Thomann, Teamleitung

Zürich, 14. April 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Allmend wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert eine tragfähige, tolerante Gemeinschaft durch vielfältige Anlässe, klare Verhaltensgrundsätze und geeignete präventive Instrumente. Die Partizipation der Schulkinder ist auf allen Ebenen institutionalisiert.



Betreuungsangebot

Mit gut durchdachten Strukturen und Abläufen sowie mit einem bedürfnisorientierten, altersgerechten Angebot fördern die Betreuungspersonen die Gemeinschaft vorbildlich. Die Partizipation der Schulkinder ist wirksam verankert.



Unterrichtsgestaltung

Mit geeigneten Massnahmen sorgen die Lehrpersonen für ein wohlwollendes und lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht klar strukturiert und setzen dabei verschiedentlich anregende Impulse.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet in entwicklungs- und kindbezogenen Themen verbindlich und ergebnisorientiert zusammen. Kooperationsgefässe sind geeignet und passend aufeinander abgestimmt. Die Reflexion der Zusammenarbeit erfolgt situativ.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder gut und stellen differenzierte Unterrichtsangebote zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung ist zielführend abgesprochen.



Schulführung

Die Personalführung ist wertschätzend; pädagogische Entwicklungen werden gezielt und partizipativ gesteuert. Abläufe und Zuständigkeiten sind klar geregelt und unterstützen den reibungslos funktionierenden Schulbetrieb.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung erfolgt in der Regel kriterienorientiert und transparent. Dabei setzen die Lehrpersonen ein vielseitiges Beurteilungsrepertoire ein. Zum Teil sind Bestrebungen zu einer vergleichbaren Beurteilungspraxis erkennbar.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam verfolgt relevante Entwicklungsvorhaben zielgerichtet, meist klar strukturiert und wertet diese regelmässig aus. Die nachhaltige Sicherung und Verankerung von Errungenschaften ist insgesamt gut gewährleistet.



Digitalisierung im Unterricht

Die Rahmenbedingungen zur Nutzung digitaler Medien sind konzeptionell definiert; der zweckmässige Einsatz variiert je nach Lehrperson und Stufe. Eine gezielte und koordinierte Medienprävention findet wenig strukturiert statt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist gewinnbringend und wertschätzend. Informationen zu schul-, klassen- und kindbezogenen Belangen erfolgen zuverlässig. Die Mitarbeitenden bieten vielfältige Kontaktmöglichkeiten an.

Kurzporträt der Schule Allmend

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	115
Unterstufe	6	130
Mittelstufe	6	121
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Leitung Betreuung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	27	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	18	
Mitarbeitende Betreuung	41	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Fachperson für Schulsozialpädagogik	1	
Klassenassistenzen	17	

Die Schule Allmend ist eine von 19 Schulen im Schulkreis Uto. Über die Schulleitungskonferenz ist sie mit den übrigen Schulen des Schulkreises Uto vernetzt. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Uto, welche mit Aufsichtskommissionen organisiert ist.

Die Schule Allmend befindet sich am südwestlichen Stadtrand von Zürich im Greencity-Areal und in unmittelbarer Nähe zum Uetlibergwald.

In den letzten Jahren ist die Schule Allmend stark gewachsen und wird seit dem Schuljahr 2023/2024 als Tagesschule geführt. Das Betreuungsangebot der Schule Allmend umfasst sieben Standorte der Mittags- und Abendbetreuung sowie einen Morgentisch. Zur Schule Allmend gehören die Aussenstandorte «Pergamin», «An der Sihl» und «Spulenberg» und seit Anfang 2023 auch ein moderner Neubau.

Neben den Unterrichts- und Betreuungsräumen befinden sich auch die Räumlichkeiten der Psychomotorik, der Logopädie, der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) sowie der Heilpädagogischen Schule (HPS) im Gebäude. Eine Sporthalle, ein Gymnastikraum, ein Outdoor-Sportplatz auf

dem Dach des Schulhauses, eine Bibliothek, eine grosse Mensa, ein Mehrzweckraum sowie zahlreiche Nebenräume ergänzen das Raumangebot.

Insgesamt umfasst die Schule zwölf Primarschul- und sechs Kindergartenklassen, wovon sich zwei Kindergärten im Schulhaus und vier weitere im Quartier befinden. Derzeit werden rund 370 Schülerinnen und Schüler von 45 Lehr- und Fachpersonen, 25 Betreuungspersonen und 33 Schul- und Betreuungsassistenzen unterrichtet, betreut und begleitet. Zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) und eine Fachperson für Schulsozialpädagogik (SSP) ergänzen das Team.

Die Schule wird von einer Co-Schulleitung mit insgesamt 162 Stellenprozenten und einer Leitung Betreuung mit 72 Stellenprozenten sowie einer Leitung Betreuung 2 mit 25 Stellenprozenten geführt. Zwei Schulleitungsassistenzen und die Leitung Hausdienst und Technik unterstützen in betrieblichen und administrativen Belangen.

Die Schule Allmend ist Teil der Kooperationsschulen der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Allmend dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.10.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	26.01.2026
Evaluationsbesuch	23.03.2026 bis 25.03.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	08.04.2026
Impuls-Workshop	13.05.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 04.12.2025 und 03.02.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	93 %
Rücklauf Mitarbeitende Betreuung	92 %
Rücklauf Eltern	90 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	88 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitem zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	15	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	11	Lehr- und Fachpersonen
2	Interviews mit insgesamt	9	Betreuungspersonen
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Steuergruppe
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung und einem Mitglied der Leitung Betreuung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	4	Mitarbeitenden von Fachstellen

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert eine tragfähige, tolerante Gemeinschaft durch vielfältige Anlässe, klare Verhaltensgrundsätze und geeignete präventive Instrumente. Die Partizipation der Schulkinder ist auf allen Ebenen institutionalisiert.



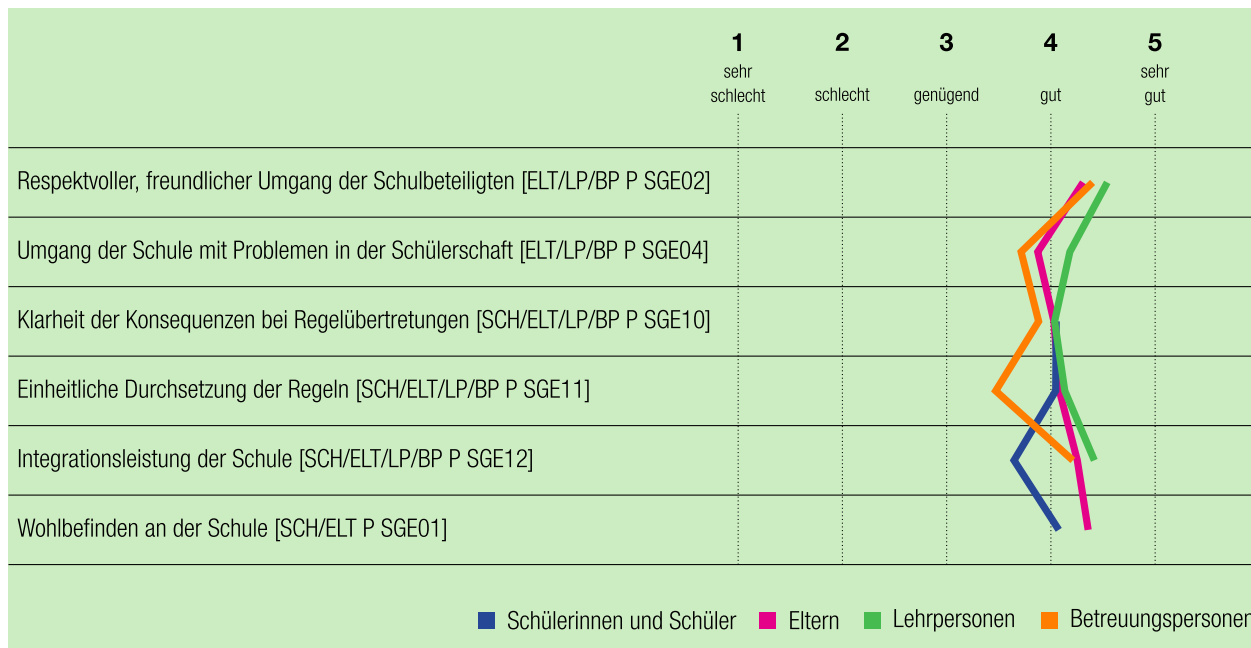
- » Die Mitarbeitenden handeln vorausschauend und setzen dafür ein zweckmässiges Programm zur Gewaltprävention ein. Wiederkehrende, gemeinsame Anlässe auf unterschiedlichen Ebenen fördern das Zugehörigkeitsgefühl. Im Umgang mit herausfordernden Situationen ist das Interventionskonzept handlungsleitend.
- » Das Schulteam begegnet der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler bewusst und mit Offenheit. Die Auseinandersetzung mit entsprechenden Aspekten geschieht regelmässig und gezielt; unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit der HPS sowie durch thematische Schwerpunkte in der Projektwoche.
- » Die Schulkinder können sich wiederkehrend aktiv einbringen, demokratisch mitbestimmen und Verantwortung übernehmen. Die Schule hat mit dem Klassen- und Betreuungsrat sowie dem Schülerinnen- und Schülerparlament (SuS-Parlament) wichtige Strukturen zur Partizipation auf unterschiedlichen Ebenen geschaffen. Die Gefässe sind gut aufeinander abgestimmt und vorbildlich miteinander verknüpft.



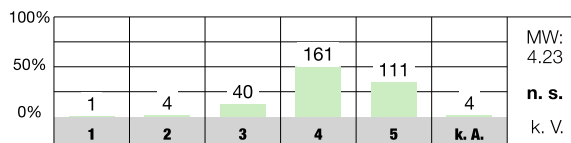
Das Schulteam legt grossen Wert auf eine tragfähige Schulgemeinschaft. Die Mitarbeitenden arbeiten auf allen Stufen mit einem strukturierten Programm zur Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen. Das «Kind der Woche» geniesst sowohl in seiner Klasse als auch in der Betreuung diverse Privilegien. Die als Gebote formulierten Schulhausregeln sind visuell in Ampelfarben dargestellt und den Schulkindern bekannt. Bei herausfordernden Situationen handeln die Mitarbeitenden nach dem Interventionskonzept. Mit dem «Denkzettel» setzt das Schulteam in den Klassen lehrpersonenabhängig und in der Betreuung flächendeckend ein reflexives Instrument zur Bearbeitung von Regelverstössen ein. Verschiedene Schulanlässe wie der Begrüssungsanlass, die alle zwei Jahre stattfindende Projektwoche, die Erzählnacht, der Spiel- und Sportmorgen oder das Jahresschlussingen unterstützen die Bildung eines Zusammengehörigkeitsgefühls. Auch das Schulhauslogo «ALLI MITENAND», welches den Schulnamen beinhaltet, sowie das eigene Schulhauslied erhöhen die Identifikation mit der Schule. Die Schule wählt bewusst den Begriff «Pausenbegleitung», um zu betonen, dass das Schulteam den Schulkindern während der Pause auf Beziehungsebene begegnen möchte. Die SSA und SSP unterstützen bedarfsgerecht. In der schriftlichen Befragung sind einige Werte der Schülerinnen und Schüler zur Schulgemeinschaft unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH P SGE01, 03, 05); die meisten Eltern sind mit dem Klima an der Schule zufrieden bzw. sehr zufrieden (ELT P SGE90).

Für das Schulteam ist der tolerante Umgang mit Vielfalt eine bewusst gelebte Haltung. Die vergangene Projektwoche setzte mit der «thematischen Reise um die Welt» einen gezielten Schwerpunkt auf verschiedene Länder und Kulturen. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Kulturfest mit den Eltern. An verschiedenen Anlässen wie z. B. dem Begrüssungsanlass wird die HPS einbezogen. Zudem nutzen teilweise auch Schulkinder der HPS die Mensa. Ergänzend bestehen individuelle Kooperationen auf Klassenebene.

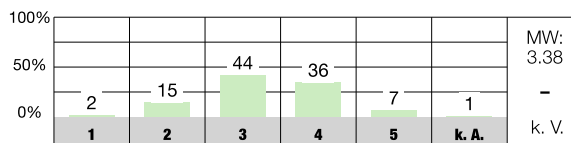
Die Entwicklungsreflexion zeigt, dass die Schule unter Einbezug des Gesamtteams fokussiert an der Stärkung der Schülerinnen- und Schülerpartizipation (SuS-Partizipation) arbeitet und diese in einem umfassenden Konzept verankert hat. Die Schulkinder können so bspw. die Anschaffung eines Pingpongtaisches oder die anstehende Einführung des Pausenkiosks realisieren. Mit dem Klassen- und Betreuungsrat sowie dem monatlich stattfindenden SuS-Parlament bestehen verbindliche und gut aufeinander abgestimmte Partizipationsgefässe. Der Betreuungsrat tagt clusterintern alle fünf Wochen mit jeweils zwei Kindern pro Klasse; der Klassenrat wöchentlich, wobei die Bezugspersonen der Betreuung alle zwei Wochen daran teilnehmen. Die Schulkinder gestalten die Abläufe aktiv mit, etwa durch die Gesprächsleitung, die Protokollführung oder die Einhaltung der Zeitstruktur. Auch durch den Spielkisten- und Litteringdienst lernen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung zu übernehmen. Darüber hinaus engagieren sich mehrere Kinder in Arbeitsgruppen auf städtischer Ebene.



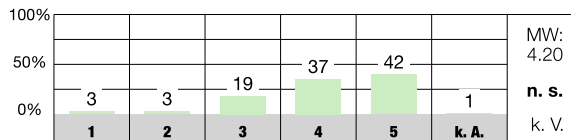
Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Mit geeigneten Massnahmen sorgen die Lehrpersonen für ein wohlwollendes und lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht klar strukturiert und setzen dabei verschiedentlich anregende Impulse.



- » Den Lehrpersonen gelingt es gut, eine positive Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Sie unterstützen das Zusammenleben durch präventive Massnahmen wie dem regelmässigen Klassenrat und einem Programm zur Förderung sozialer und personaler Kompetenzen. Die Verhaltensregeln sind klar und mit den Schulkindern gemeinsam erarbeitet.
- » Der Unterricht ist gut mit Ritualen strukturiert und bietet den Schülerinnen und Schülern eine verlässliche Orientierung. Die Lehrpersonen gestalten ihn meist kompetenzorientiert und stimmen den Inhalt grossteils gut auf die anvisierten Lernziele ab. Die Relevanz von Lerninhalten wird im besuchten Unterricht wenig explizit benannt.
- » Durch selbstständige Plan- und Werkstattarbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler genügend Zeit, sich mit dem Lerninhalt vertiefend auseinanderzusetzen. Auf allen Stufen werden gehaltvolle BBF-Lektionen durchgeführt. Im Regelunterricht zeigen sich kognitiv aktivierende sowie offene Aufgaben je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt.

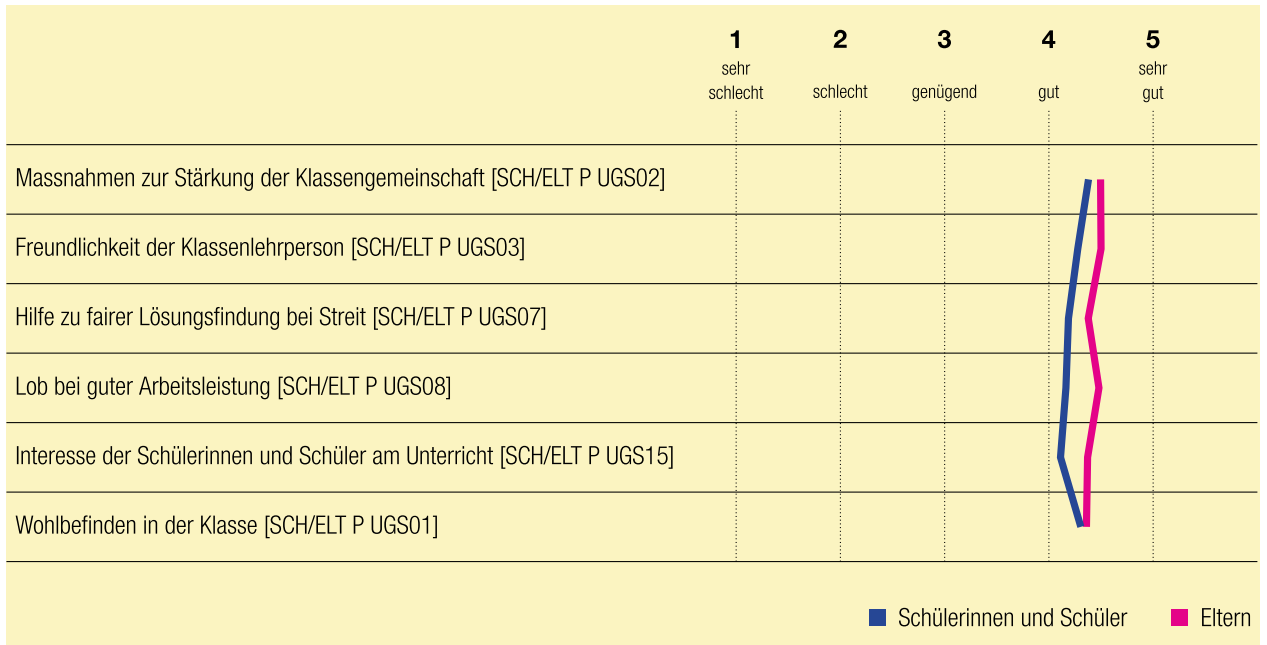


Das Klassenklima im beobachteten Unterricht ist von einem meist wertschätzenden und freundlichen Umgang geprägt (D2S1/D1S2 P). Die Arbeit mit einem Programm zur Förderung sozialer und personaler Kompetenzen bestärkt die Gemeinschaftsbildung bspw. mit dem «Kind der Woche» oder dem Ampelsystem. Die Lehrpersonen visualisieren die gemeinsam erarbeiteten Klassenregeln; zudem sind in diversen Klassen eingespielte Rituale beobachtbar (z. B. Morgenkreis, «Helferkinder»). Den Klassenzusammenhalt fördern sie gezielt mit gemeinsamen Aktivitäten und Ausflügen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Klassenrat die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und Konflikte zu besprechen. Die Lehrpersonen sorgen mit unterschiedlichen Massnahmen (Bestrafungs-, Belohnungssysteme, Wiedergutmachungen) für eine meist störungsarme, friedliche Lernatmosphäre. Einige Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern Rückzugsmöglichkeiten (z. B. Höhle, «Sitz-Ei») an. Etwas weniger als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe geben in der schriftlichen Befragung an, dass sie gut bis sehr gut in Ruhe lernen können (SCH P USG10).

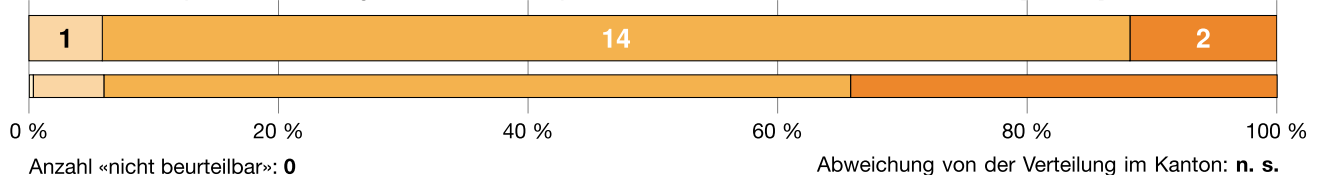
Mit visualisierten Tagesabläufen bieten die Lehrpersonen den Schulkindern eine passende Orientierung. Der besuchte Unterricht ist durch ritualisierte Abläufe gut strukturiert und ermöglicht einen mehrheitlich hohen Anteil an aktiver Lernzeit (D1S2 P). Verschiedentlich kommt es allerdings auch zu langen Wartezeiten. Die anvisierten Lernziele werden den Schulkindern meist in Dossiers und Plänen trans-

parent gemacht. In den besuchten Lektionen weisen die Lehrpersonen nur wenig explizit auf die Lektionsziele oder die Relevanz von Lerninhalten hin. Die Lehrpersonen nutzen ein breites Methodenrepertoire (z. B. Werkstatt, Planarbeit) für die Vermittlung der Inhalte. Übergeordnet definiert ein Flyer des Schulkreises Uto Merkmale eines guten Unterrichts; dieser ist im Schulteam meist präsent.

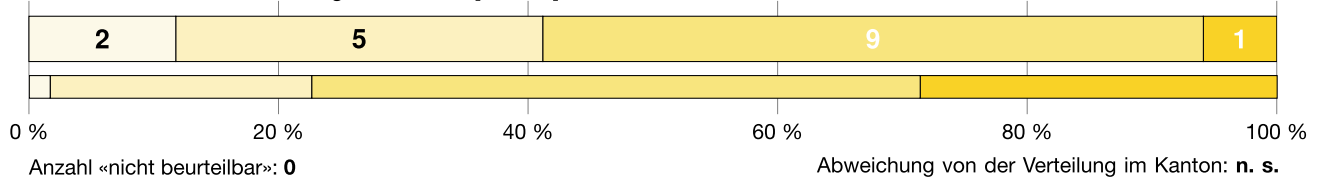
Im besuchten Unterricht können häufig Übungssequenzen mit unterschiedlich anregenden Aufgabenstellungen beobachtet werden. In den eingereichten Unterlagen zeigen sich diverse kognitiv aktivierende Beispiele (z. B. Experimente, spielzeugfreier Kindergarten). Für Übungsphasen ist im Unterricht genügend Zeit und Unterstützungs- sowie Visualisierungsmaterial vorhanden. In den Klassenzimmern fallen bspw. die ansprechenden Merk- und Lernhilfen auf. Mit Werkstätten, Matheplänen oder teils offenen Aufgaben wird die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler unterstützt. Zudem finden im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) auf allen Stufen Projektarbeiten und anregende Lernateliers statt, wobei bei ersteren der Fokus auf dem Planen und Durchführen eigener Lernschritte liegt. Durch Lernportfolios werden die Schülerinnen und Schüler wiederkehrend angehalten, ihren Lernprozess zu reflektieren. Die meisten befragten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe finden den Unterricht bei ihrer Klassenlehrperson interessant; der Mittelwert der Schule liegt jedoch unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH P USG15).



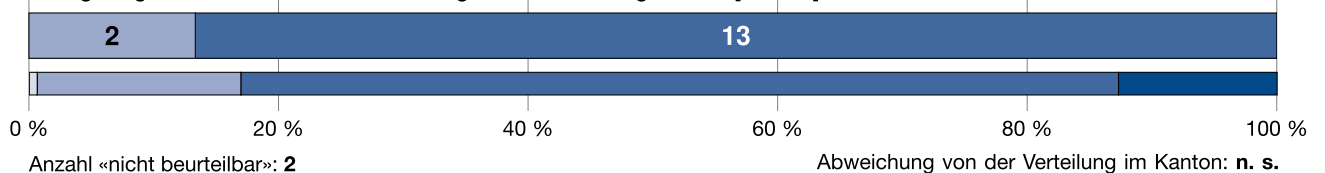
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

- Schule
- Kanton

Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder gut und stellen differenzierte Unterrichtsangebote zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung ist zielführend abgesprochen.



- » Die unterschiedlichen Begabungen der Schulkinder werden durch Klassenscreenings erhoben und für die BBF-Angebote beigezogen. Die Binnendifferenzierung setzen die Lehrpersonen mit Arbeitsplänen, Projektarbeiten und Zusatzaufgaben auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus um. Eine systematische Lernstandserfassung findet nicht statt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder weitgehend situationsgerecht. Das eigenständige Lernen fördern sie wiederkehrend mit vielfältigen Methoden. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Verhalten regelmässig im Lernjournal; Lern- und Coachinggespräche sind hingegen wenig etabliert.
- » Die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen planen die Fach- und Lehrpersonen sorgfältig entlang des Förderzyklus. Die Förderung orientiert sich an den Inhalten des Klassenunterrichts und findet bedarfsgerecht separativ oder integrativ statt.



Die Lehrpersonen setzen oft Arbeitspläne (v. a. in Mathematik), Werkstattposten und Arbeitsblätter in verschiedenen Niveaus ein. Die Differenzierung erfolgt häufig über die Menge und den Schwierigkeitsgrad; selten über den Lernzugang. Den Schülerinnen und Schülern stehen vielfältige Hilfsmittel oder Zusatz- sowie Knobelmaterial zur Verfügung; das Überspringen von Basisaufgaben (Compacting) ist teilweise möglich. In der Hälfte des beobachteten Unterrichts findet eine überwiegend bis umfassend angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an die Schulkinder statt (D7S1 P). Den Fach- und Lehrpersonen gelingt es äusserst gut, die Stärken der einzelnen Schulkinder herauszuarbeiten (Screenings zu den Gardner-Intelligenzen) und diese in diversen BBF-Angeboten (Projektarbeit, Lernateliers) gezielt zu fördern.

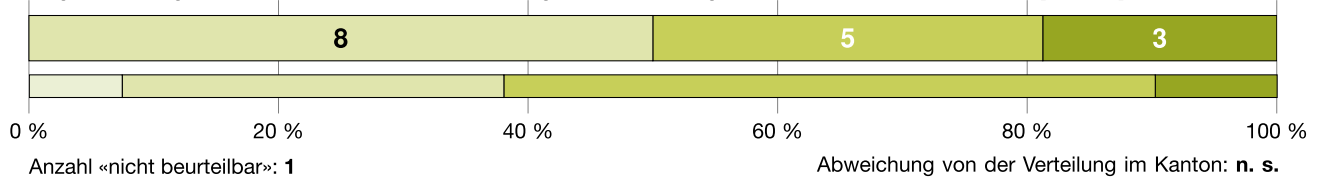
Die Ressourcen der in der Klasse anwesenden Erwachsenen werden meist klar abgesprochen und bedarfsgerecht eingesetzt, bspw. durch Niveaugruppen in Übungsphasen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten während der individuellen Lernzeit (ILZ) und in einigen Klassen des Zyklus 2 in der individuellen Arbeitszeit (IA) die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Mitverantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. In der Hälfte des besuchten Unterrichts kann nur eine mässige Lernprozessbegleitung beobachtet werden, bspw. beschränkt sich diese teils nur auf die Korrektur der gelösten Aufgaben (D7S2 P). Die Lehrpersonen setzen in allen Klassen ein individuell ausgestaltetes Lernjournal ein, in welchem die Schulkinder eigene Wochenziele definieren und reflektieren sowie Selbst- und

teils Fremdeinschätzungen zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten vornehmen. Rückmeldungen geben die Lehrpersonen in Form von schriftlichen Kommentaren im Lernjournal oder auf Arbeiten sowie punktuell in Lerngesprächen.

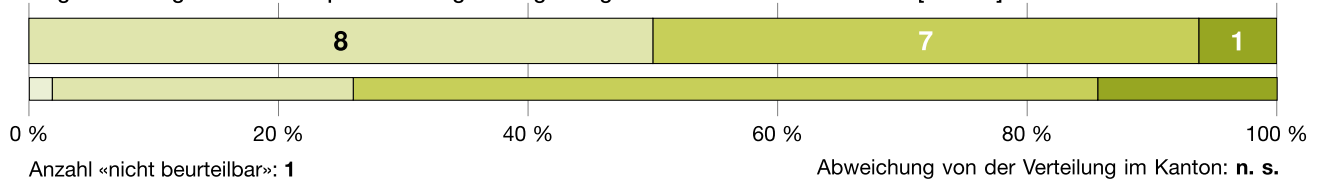
Im Rahmen der übergeordneten Konzepte zur sonderpädagogischen Förderung setzen die Klassenteams die wesentlichen Grundsätze handlungsleitend um. Dabei erfolgt die sonderpädagogische Förderung meistens integrativ und orientiert sich an den Inhalten des Regelklassenunterrichts, bspw. durch angepasste Dossiers oder nach Bedarf in leistungshomogenen Fördergruppen. Nach Möglichkeit werden Ressourcen gebündelt, so dass möglichst wenig Förderpersonen an einer Klasse unterrichten. Zwischen den Fach- und Lehrpersonen bestehen regelmässige Absprachen. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen richtet sich konsequent am Förderzyklus aus. Die eingesehenen Protokolle der Standortgespräche fallen qualitativ unterschiedlich aus; teilweise sind die vereinbarten Ziele unspezifisch. Für die Ausgestaltung der Förderpläne bestehen keine verbindlichen Vorgaben; insgesamt ist eine gute Qualität ersichtlich. Es bestehen allerdings keine Abmachungen bezüglich Detaillierungsgrad oder Häufigkeit der Dokumentation von Beobachtungen. Testinstrumente zur Diagnostik werden nach Bedarf eingesetzt. Die BBF mit den schulinternen Pull-Out-Angeboten sowie dem Forschungszentrum des Schulkreises erweitert das sonderpädagogische Angebot für begabte Schulkinder.



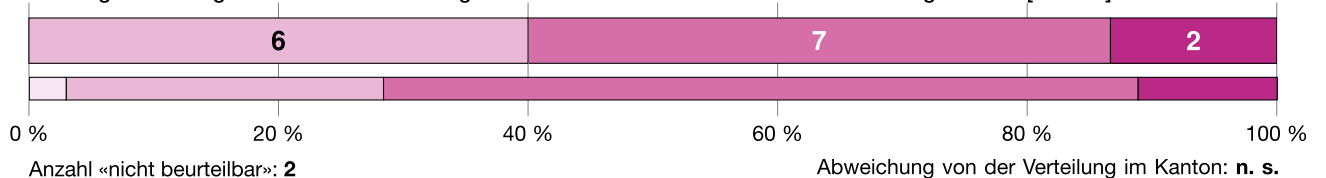
Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüleriinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüleriinnen und Schüler. [D7S2 P]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schüleriinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

- Schule
- Kanton

Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Beurteilung erfolgt in der Regel kriterienorientiert und transparent. Dabei setzen die Lehrpersonen ein vielseitiges Beurteilungsrepertoire ein. Zum Teil sind Bestrebungen zu einer vergleichbaren Beurteilungspraxis erkennbar.



- » Gemeinsame Beurteilungsstandards definieren klar formulierte Rahmenbedingungen und Grundhaltungen. Die Lehrpersonen tauschen sich teilweise über Lernkontrollen aus; intern oder extern vergleichende Bewertungsanlässe finden nur punktuell statt.
- » Zur Einschätzung des Lernstandes der Schülerinnen und Schüler nutzen die Lehrpersonen diverse Beurteilungsinstrumente. Neben häufigen summativen Beurteilungsformen legen sie Wert auf formative Elemente, welche unterschiedlich gezielt zum Einsatz kommen.
- » Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilung auf transparenten Kriterien ab und informieren die Schülerinnen und Schüler über die Lernzielerreichung anhand einer drei- oder vierstufigen Skala. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist grossenteils gut sichergestellt.



Ein Entwicklungsziel der Schule Allmend ist die Umsetzung der gemeinsamen Beurteilungsstandards. Die Abmachungen enthalten v. a. übergeordnete Aspekte (z. B. Skalen anstelle von Noten auf Lernzielkontrollen (LZK), Repetition und Ankündigung von LZK) und Grundhaltungen, wie der Fokus auf formative Beurteilung. Der Austausch und die Reflexion der individuellen Beurteilungspraxis ist in den einzelnen Parallelklassen unterschiedlich ausgeprägt; vergleichende interne oder externe Beurteilungsanlässe finden vereinzelt statt. In der schriftlichen Befragung bewertet der grosse Teil der Lehrpersonen mit gut oder sehr gut, dass sie sich regelmässig über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen absprechen (LP P BEP04).

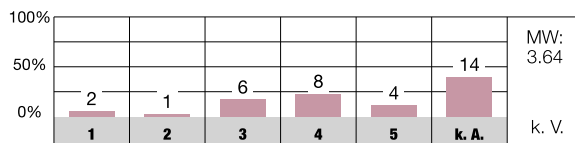
Die eingesehenen Unterlagen zeigen ein vielseitiges Repertoire an kompetenzorientierten Beurteilungsanlässen, wie Präsentationen, Dialoge, Projekte, Berichte oder klassische Prüfungen. Dabei sind summativ bewertete LZK verbreitet, während formative Beurteilungsformen, wie unbewertete, förderorientierte Lernzielüberprüfungen teilweise sowie lehrpersonenabhängig zum Einsatz kommen. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung, in welcher eine breite Streuung der Antworten der Lehrpersonen und der Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe erkennbar ist (LP/SCH P BEP10). Die Chance zur Repetition von Prüfungen ist verbindlich festgehalten und handlungsleitend, zudem erhalten einige Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Zeitpunkt der LZK selbst zu wählen. Die Lehr-

personen geben verschiedentlich Rückmeldungen zum Lernen der Schülerinnen und Schüler; punktuell nutzen sie – zusätzlich zu den Zeugnisgesprächen – kurze Lerngespräche und/oder geben schriftliche Kommentare zu Arbeiten. Peerfeedback wird verbreitet eingesetzt. Im Lernjournal erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die überfachlichen Kompetenzen selbst einzuschätzen, während fachliche Selbsteinschätzungen unterschiedlich zu den LZK oder nach einem Thema eingesetzt werden. Das Erlernen der Selbsteinschätzung der eigenen Leistung bewerten die schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe grossteils mit gut oder sehr gut (SCH P BEP12).

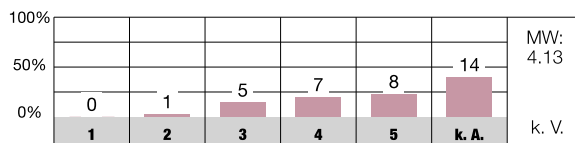
Die Lehrpersonen stützen die Beurteilung der Prüfungen konsequent auf Lernzielen ab, welche sie den Schülerinnen und Schülern meist schriftlich im Voraus kommunizieren. Der Beurteilungsschlüssel der LZK ist häufig nicht ausgewiesen; teils fehlen zudem die Punktwerte der Prüfungsaufgaben. Die Lehrpersonen setzen auch verschiedentlich differenzierte Kriterienraster ein. Vereinzelt bestehen jahgangsspezifisch gemeinsame Kriterien bei der Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens. Die Eltern erhalten wöchentlich eine Lernmappe und/oder ein Lernjournal ihrer Kinder nach Hause, welche u. a. einen Einblick in erfolgte LZK geben. Laut der schriftlichen Befragung ist für einen Grossteil der Schulkinder der Mittelstufe und die Mehrheit der Eltern verständlich, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18).



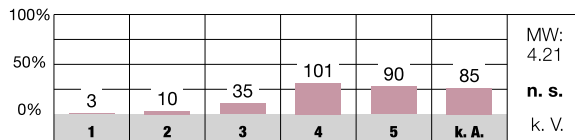
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerninnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. [LP P BEP10]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Rahmenbedingungen zur Nutzung digitaler Medien sind konzeptionell definiert; der zweckmässige Einsatz variiert je nach Lehrperson und Stufe. Eine gezielte und koordinierte Medienprävention findet wenig strukturiert statt.



- » Das «Medien- und ICT-Konzept» der Schule Allmend legt die Leitideen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien fest. Handlungsleitende Vereinbarungen sind wenig konkret und werden nur teilweise umgesetzt. Die Entwicklung der Digitalisierung ist im Schulprogramm aufgenommen und wird von den Fachpersonen des pädagogischen ICT-Supports (PKS) unterstützt.
- » Der lernförderliche Einsatz von digitalen Medien im Unterricht ist lehrpersonen-, stufen- sowie fachabhängig unterschiedlich stark ausgeprägt. Gute Praxisbeispiele zeigen sich auf allen Stufen und explizit in den BBF-Angeboten.
- » Das Schulteam thematisiert den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien vorwiegend im Fach Medien und Informatik sowie punktuell in Zusammenarbeit mit externen Anbietern auf der Mittelstufe. Eine stufenübergreifende Präventionsarbeit ist nicht systematisch aufgebaut.

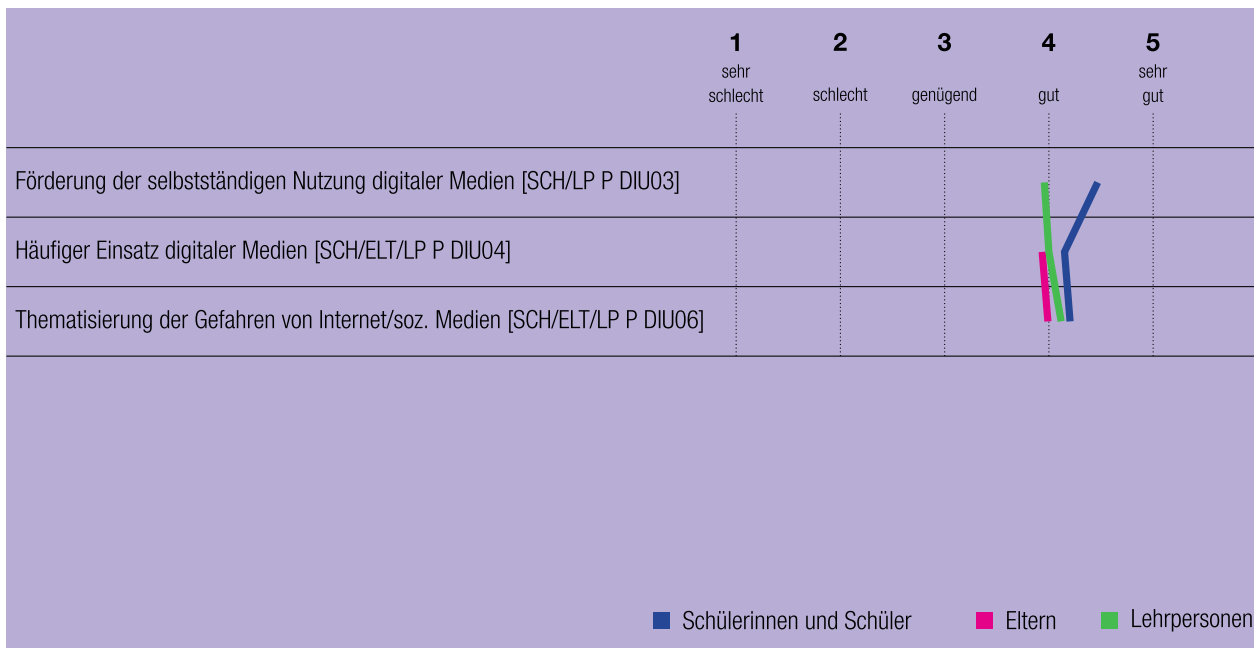


Die Entwicklungsarbeit im Bereich Digitalisierung wird richtungsweisend durch die städtische KITS-Fachstelle und den kreisverantwortlichen ICT-Support koordiniert. Das «Medien- und ICT-Konzept» der Schule Allmend (überarbeitete Version, 2024) definiert die grundlegenden Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Ein aktuelles Schulprogrammziel beinhaltet die Anpassung und Umsetzung des Konzepts. Des Weiteren ist alle zwei Jahre ein MAB-Ziel zur Medienkompetenz der Lehrpersonen festgelegt. Hinsichtlich des konkreten Einsatzes digitaler Medien im Unterricht und der Förderung der Anwendungskompetenzen der Schulkinder, bspw. durch den MIA-Kompetenzpass, liegen keine verbindlichen Abmachungen vor. Zudem sind die definierten schulinternen Vereinbarungen (z. B. regelmässiger Austausch zur Nutzung von ICT) gegenwärtig wenig ersichtlich. Der PKS der Schule Allmend bringt gelegentlich Inputs zur Digitalisierung im Unterricht an den Q-Tagen ein. Die Aufgaben des PKS sind zweckdienlich definiert; es besteht eine enge Verknüpfung mit den BBF-Angeboten.

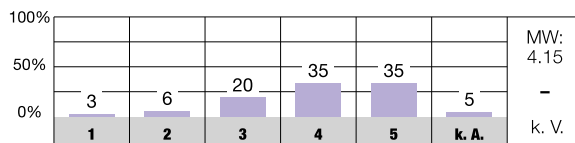
Die Lehrpersonen setzen digitale Medien in der Unterrichtsgestaltung unterschiedlich häufig ein. Im beobachteten Unterricht verwenden diverse Lehrpersonen die digitale Wandtafel zur Veranschaulichung (z. B. Aufgabenstellungen) und Strukturierung (z. B. Bewegungspausen) des Unterrichts. Verbreitet werden digitale Lehrmittel, gängige Lernprogramme und Erklärvideos zur Erweiterung des Unterrichts bezogen. Ab der Mittelstufe nutzen die Schülerinnen und Schüler die Convertibles regelmässig und eigenständig,

bspw. in der ILZ. Das Item zur Häufigkeit der Nutzung digitaler Medien im Unterricht bewertet ein Grossteil der befragten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe als gut bis sehr gut erfüllt (SCH P DIU04). In den Lernateliers und den Pull-Out-Programmen offerieren die Lehrpersonen auch diverse digitale Angebote (z. B. Roboter programmieren, Podcasts erstellen, Grafikdesign). Zudem zeigen die im Portfolio eingereichten Unterrichtsbeispiele gute Einsatzmöglichkeiten von Applikationen. Ein Grossteil der Lehrpersonen schätzt sich in der schriftlichen Befragung im Einsatz digitaler Medien als kompetent oder sehr kompetent ein (LP P DIU05). Zur Unterstützung und Beratung der Lehrpersonen dient der nach Stufen organisierte PKS.

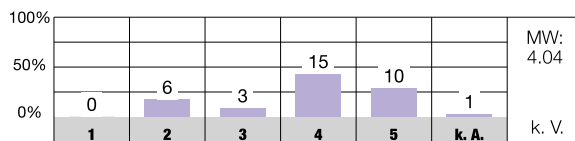
Die Medienprävention findet im Zyklus 2 im Fach Medien und Informatik und durch den Besuch der Stadtpolizei statt. Ein weiterer externer Anbieter zur Bewusstseinsbildung bezüglich Chancen und Risiken im Netz wird derzeit pilotiert. Im Zyklus 1 finden erste Auseinandersetzungen im Rahmen der empfohlenen Lehrmittel statt. Eine konzeptionelle, stufenübergreifende Präventionsarbeit zur Thematisierung einer angemessenen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien ist ausbaufähig. Die Unterschiede in den Einschätzungen der schriftlich befragten Lehrpersonen bezüglich den Präventionsbestrebungen der Schule spiegelt dies ebenfalls wider; die Mehrheit von ihnen wählt bei diesem Item die Möglichkeit «keine Antwort» (LP P DIU08). Elternbildungsanlässe zum Thema Medien finden punktuell statt.



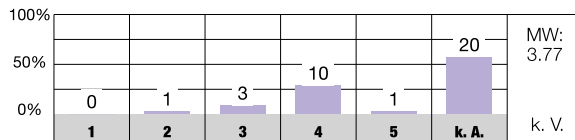
Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Mit gut durchdachten Strukturen und Abläufen sowie mit einem bedürfnisorientierten, altersgerechten Angebot fördern die Betreuungspersonen die Gemeinschaft vorbildlich. Die Partizipation der Schulkinder ist wirksam verankert.



- » Das Betreuungsteam unterstützt mit handlungsleitenden Vereinbarungen sowie einem flächendeckend eingeführten Programm die Förderung personaler und sozialer Kompetenzen beispielhaft. Ein einheitlicher Umgang mit Regelverstößen, geklärte Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten tragen dazu bei, dass das Zusammenleben und Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler nachhaltig gestärkt wird.
- » Die Betreuungspersonen gestalten die Übergänge zwischen Betreuung und Unterricht äusserst gut strukturiert und sorgen für eingespielte Abläufe. Sie wählen die Beschäftigungsangebote nach den Interessen und Bedürfnissen der Schulkinder aus. Der Tagesablauf ist sinnvoll und altersentsprechend rhythmisiert und beinhaltet sowohl Ruhe- wie auch Aktivitätsphasen.
- » Die Schulkinder sind in die Gestaltung des Betreuungsalltags miteinbezogen und ihre Wünsche und Anliegen werden gut berücksichtigt. Mit dem Betreuungsrat steht ein institutionalisiertes Partizipationsgefäss zur Verfügung, das eng mit dem Klassenrat und dem SuS-Parlament verknüpft ist.



Das Umsetzungskonzept der Tagesschule Allmend definiert pädagogische Leitsätze und Vereinbarungen zur Kooperation im Schulteam, zur Partizipation, zur Rhythmisierung und zu den Räumlichkeiten. Die Betreuungspersonen setzen dieses an allen Standorten konsequent und verbindlich um. Die beobachteten Interaktionen zwischen Betreuungspersonen und Schulkindern sind wertschätzend und respektvoll. An allen Standorten wenden die Betreuungspersonen gezielt ein Programm zur Gewaltprävention an und bearbeiten Konflikte mit dem Friedensseil; bei Regelverstößen setzen sie mit dem «Denkzettel» ein reflexives und sprachbasiertes Instrument ein. Bezugspersonensystem und Clusterstrukturen berücksichtigen eine möglichst hohe Konstanz für alle Anspruchsgruppen. Der Morgentisch leitet in der Regel dieselbe Person. Die meisten der befragten Eltern sind mit der Betreuung der Schule Allmend zufrieden oder sehr zufrieden (ELT P BEA14).

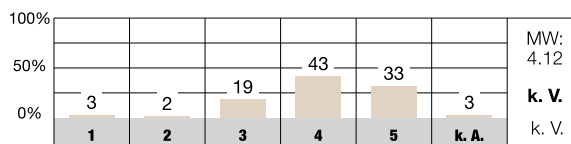
Die Betreuungspersonen strukturieren die Übergänge zwischen Unterrichts- und Betreuungszeit vorbildlich und begleiten die Schülerinnen und Schüler situationsgerecht. Dank differenziert geklärten Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Team funktionieren diese Abläufe reibungslos und die Betreuungspersonen haben stets den Überblick. Organisatorische Elemente, wie das Check-In, unterstützen dies und ermöglichen den Schulkindern, ihren Aufenthaltsort selbstständig zu wählen. Das Team legt für einzelne Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf

spezifische Regelungen z. B. zu Übergängen oder Esssituationen schriftlich fest. Die Betreuungspersonen tragen den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler bspw. nach Ruhe Rechnung, indem sie Rückzugsorte wie Bibliothek, «Sitz-Eier» oder «Chillraum» bereitstellen. Für die Kindergartenkinder richten sie nach dem Mittagessen eine Ruhephase (z. B. Geschichte hören, Yoga, Gefühlsrunde) ein. Nachmittags bieten die Betreuungspersonen verschiedene Aktivitäten wie Basteln, Ausflüge oder erlebnispädagogische Angebote an. Die Verpflegung der Kindergartenkinder findet an den altershomogen geführten Betreuungsstandorten statt, während die Primarschülerinnen und -schüler nach dem Konzept des «Open Restaurant» zu einem selbstgewählten Zeitpunkt in der Mensa essen.

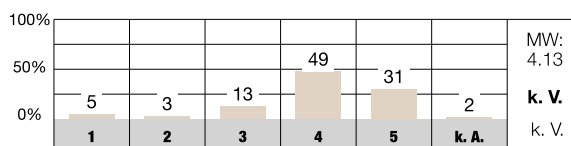
Der Betreuungsrat, welcher eng mit dem Klassenrat und dem SuS-Parlament verknüpft ist, greift Anliegen, Wünsche und Ideen z. B. aus dem Briefkasten auf. Darüber hinaus können die Schulkinder im Betreuungsalltag verschiedenartig Mitverantwortung übernehmen. Die Betreuungspersonen involvieren sie in die Erarbeitung von Regeln, berücksichtigen ihre Wünsche in Bezug auf die Freizeitgestaltung und beziehen sie altersentsprechend und verantwortungsvoll in die Lösung von Konflikten mit ein. Die meisten Schülerinnen und Schüler geben in der schriftlichen Befragung an, dass sie in der Betreuung mitentscheiden können, was sie machen möchten (SCH P BEA13).



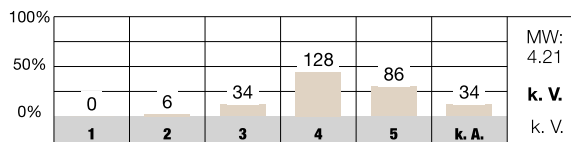
Ich fühle mich in der Betreuung wohl. [SCH P BEA01]



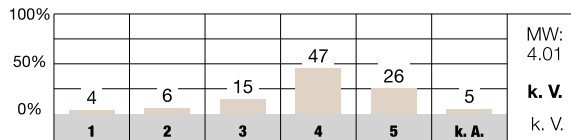
Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. [SCH P BEA04]



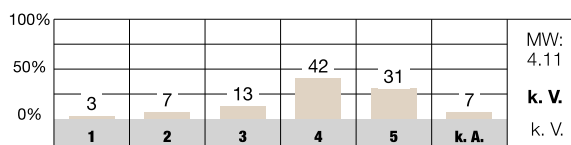
Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen. [ELT P BEA08]



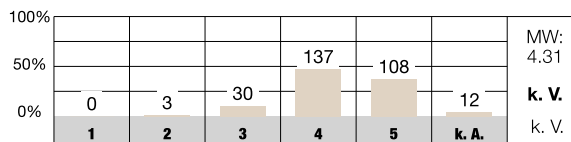
In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte. [SCH P BEA09]



Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten. [SCH P BEA13]



Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich... [ELT P BEA14]



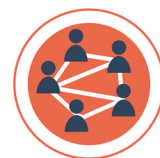
Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet in entwicklungs- und kindbezogenen Themen verbindlich und ergebnisorientiert zusammen. Kooperationsgefässe sind geeignet und passend aufeinander abgestimmt. Die Reflexion der Zusammenarbeit erfolgt situativ.



- » Für die Weiterentwicklung von schulischen Vorhaben arbeitet das Team in unterschiedlichen Konstellationen engagiert, kooperativ und zielführend auf Unterrichts-, Betreuungs- und Gesamtschulebene zusammen. Erste gut verankerte Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind sichtbar.
- » Die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen gestalten den kindbezogenen Austausch zuverlässig in klar geregelten und verbindlichen Gefässen sowie in informellen Settings.
- » Für die Zusammenarbeit ist eine zweckdienliche Struktur eingerichtet. Die einzelnen Austauschformate greifen sinnvoll ineinander; die Transparenz bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten ist optimierbar.
- » Die einzelnen Subteams sowie das Gesamtteam reflektieren ihre Zusammenarbeitspraxis punktuell anhand eines Leitfadens, der als Orientierung dient und situativ eingesetzt wird. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fliessen personen- und teamabhängig in die weitere Arbeit ein.



Das Schulteam zeigt eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Schule Allmend. Im Zuge des Ausbaus der Schule ist es gut gelungen, eine konstruktive Arbeitskultur beizubehalten sowie die Strukturen an das Wachstum anzupassen und weiterzuentwickeln. Resultate dieser Zusammenarbeit sind bspw. das Interventionskonzept, die Schülerinnen- und Schülerpartizipation sowie die Angebote der BBF.

Die Betreuungs-, Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig interdisziplinär in unterschiedlichen Gefässen (z. B. wöchentliche Klassenbesprechung, Clusterbesprechung) als auch situativ zur Förderung der Schülerinnen und Schüler aus. Die Clusterstrukturen erleichtern den Mitarbeitenden bspw. bei Übergängen den niederschweligen Informationsaustausch. Zusätzlich nutzen sie auch gemeinsame Kanäle auf einer digitalen Plattform. Innerhalb der einzelnen Disziplinen findet ebenfalls ein Austausch (z. B. Förderteamsitzung, Zyklussitzung, kollegiale Beratung in der Fallbesprechungssitzung der Betreuung) statt, daneben führen die Betreuungspersonen z. B. ein Verlaufsjournal, um die interne Weitergabe kindbezogener Beobachtungen sicherzustellen. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Lehr- und Fachpersonen und die Mehrheit der Betreuungspersonen an, dass sie sich in der Förderung der Schülerinnen und Schüler gut oder sehr gut durch das Team unterstützt fühlen (BP/LP ZIS09).

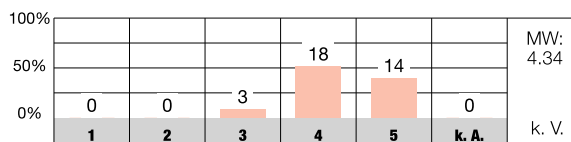
Die einzelnen Sitzungsgefässe auf Betreuungs-, Unterrichts- und Gesamtschulebene sind sinnvoll aufein-

ander abgestimmt und miteinander vernetzt. Es bestehen verschiedene Arbeitsgruppen, wie z. B. zur Projektwoche oder zum SuS-Parlament. Die Steuergruppe, welche aus der Projektgruppe «Tagesschule» entstanden ist, besteht aus Betreuungs- und Lehrpersonen sowie der operativen Schulführung und steuert die pädagogische Weiterentwicklung der Schule Allmend. Aus Interviewaussagen geht hervor, dass die Aufgaben der Steuergruppe noch nicht allen Teammitgliedern bekannt sind. Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zu den einzelnen Gefässen wie auch Beschriebe zu Arbeitsgruppen liegen nicht schriftlich vor. Dass der Austausch institutionalisiert ist, zeigen die detaillierten Protokolle und die Interviewaussagen. Die Kooperationsgefässe werden effizient für die Arbeit und Weiterentwicklung an Unterrichts-, Betreuungs- und Schulentwicklungsthemen genutzt, während die Bearbeitung von organisatorischen Themen mit der Etablierung der Tagesschule immer stärker über digitale Kanäle erfolgt.

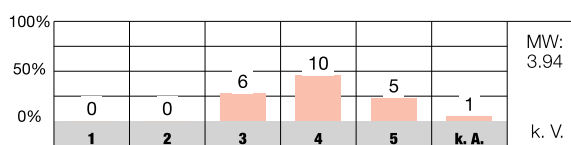
Zur Reflexion der Zusammenarbeit besteht ein detailliertes und hilfreiches Dokument, welches die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen punktuell und selbstinitiativ nutzen, um ihre Arbeit z. B. in den Clustern anhand von Leitfragen zu unterschiedlichen Aspekten der Zusammenarbeit zu besprechen. In der schriftlichen Befragung wählen beim Item zur Art, wie an der Schule Allmend zusammengearbeitet wird, fast alle Lehrpersonen und die Mehrheit der Betreuungspersonen die Antwortmöglichkeit «zufrieden» oder sogar «sehr zufrieden» (BP/LP ZIS90).



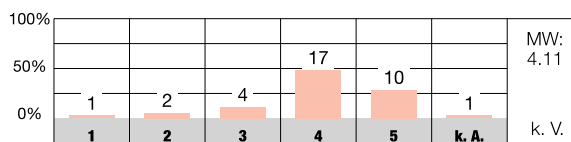
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP P ZIS02]



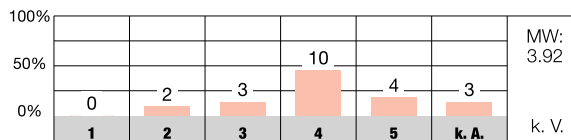
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[BP ZIS02]



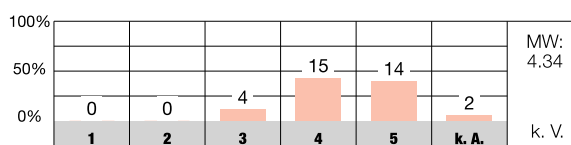
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



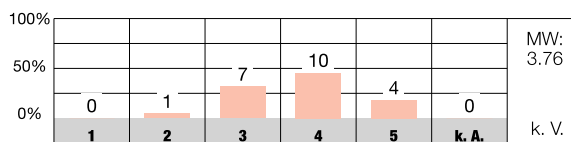
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [BP ZIS09]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[LP P ZME90]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...
[BP ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist wertschätzend; pädagogische Entwicklungen werden gezielt und partizipativ gesteuert. Abläufe und Zuständigkeiten sind klar geregelt und unterstützen den reibungslos funktionierenden Schulbetrieb.



- » Die personelle Führung basiert auf den schuleigenen Führungsgrundsätzen und ist geprägt von Wertschätzung und Respekt. Die Mitarbeitenden erleben die Gespräche als zielgerichtet und wohlwollend. Neue Mitarbeitende werden sorgfältig und systematisch eingeführt.
- » Die Steuerung und Priorisierung von pädagogischen Entwicklungsvorhaben erfolgt in der Regel durch Einbindung des Teams. Eine gemeinsam getragene Ausrichtung ist gut erkennbar.
- » Auf Ebene der Gemeinde, des Schulkreises wie auch der Schule bestehen handlungsleitende Konzepte, welche die Umsetzung der Arbeiten im Schulalltag gut unterstützen. Schulinterne Verantwortlichkeiten und Abläufe sind verbindlich festgelegt.
- » Die Schulführung zeichnet sich durch eine gute Erreichbarkeit sowie eine hohe Präsenz aus. Die interne und externe Kommunikation ist transparent geregelt und die Vernetzung mit verschiedenen Anspruchsgruppen ist verlässlich sichergestellt.



Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Interviewaussagen weisen auf eine vertrauensvolle, hilfsbereite und ressourcenorientierte Haltung auf Augenhöhe hin, die den Mitarbeitenden den Rücken stärkt und sich im Bedarfsfall durch eine schnelle Reaktion auszeichnet. Damit entspricht der beschriebene Führungsstil den schriftlich festgehaltenen Führungsgrundsätzen der Schule Allmend. Die Mitarbeitendengespräche (MAG bzw. ZBG) beschreiben die Teammitglieder als wohlwollend, gut strukturiert und zielorientiert; dies wird auch durch die schriftliche Befragung illustriert (BP/LP SFÜ01). Die Zusammenarbeit ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt und die geleistete Arbeit wird gewürdigt. Der Einführungsmorgen und das Dokument «Good to know» unterstützen eine sorgfältige Einarbeitung neuer Mitarbeitenden; in der Betreuung liegen zusätzlich detaillierte Checklisten für die Startphase vor. Für die Nutzung individueller Ressourcen gibt es einen themenspezifischen Marktplatz.

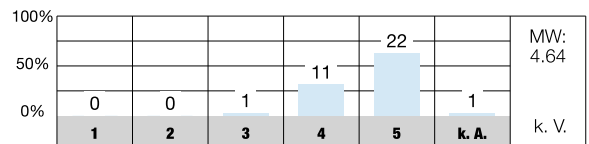
Seit der Eröffnung der Schule Allmend und im Zuge des raschen Wachstums ist es der Schulführung gut gelungen, das Team partizipativ in Entwicklungsvorhaben einzubinden und verbindliche Vereinbarungen zu etablieren. So wird bei der Erstellung des Schulprogramms bspw. die Steuergruppe einbezogen oder Inputs aus dem Kollegium berücksichtigt. Mit der zunehmenden Grösse der Schule überträgt die Schulführung nun vermehrt die Verantwortung für einzelne Bereiche an sogenannte «Teacher Leader» und Standortleitungen in der Betreuung.

Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der strategischen und operativen Schulführung sind in übergeordneten Dokumenten schriftlich festgehalten (z. B. Pflichtenhefte, Organisationsstatut). Die Aufgabenteilung der Schulführung ist eindeutig definiert und trägt zu einer zielführenden Aufgabenerfüllung bei. Die Regelungen zur Stellvertretung im Unterricht und in der Betreuung sind klar festgelegt. Die Führungsverantwortlichen sind über etablierte Austauschgefässe innerhalb der strategischen und operativen Ebene vernetzt. Es bestehen für verschiedene Themen (z. B. Tagesschule, BBF, Sonderpädagogik) kreisspezifische und städtische Grundlagen, welche schulspezifisch ergänzt sind. Diese sowie zentrale Prozesse sind im digitalen Betriebshandbuch der Stadt Zürich transparent und aktualisiert abrufbar.

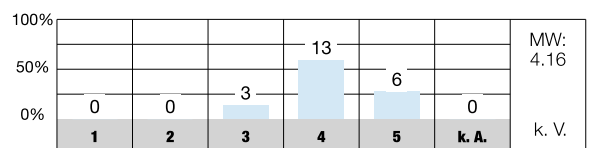
Die Schulführung ist im Schulalltag präsent (z. B. Pausenbegleitung) und sehr gut erreichbar; bei Problemen und Anliegen erhalten die Teammitglieder rasch Unterstützung. Die Schulleitung informiert das Team mit einem wöchentlichen Informationsmail. In der Vernetzung mit externen Anspruchsgruppen ist besonders der Aufbau des Elternrates und die Zusammenarbeit mit der HPS hervorzuheben. Zur internen und externen Kommunikation bestehen schulkreis- und schulspezifische Vorgaben. In der schriftlichen Befragung zeigen fast alle Lehrpersonen und die meisten Betreuungspersonen sowie Eltern eine hohe Zufriedenheit mit der Schulführung (LP/BP/ELT SFÜ90).



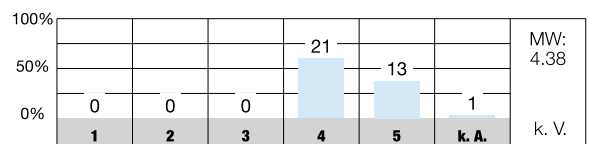
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



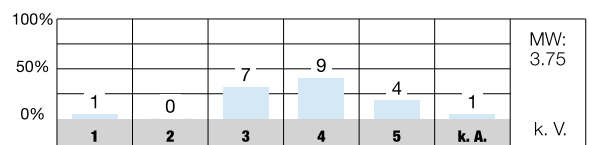
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [BP SFÜ01]



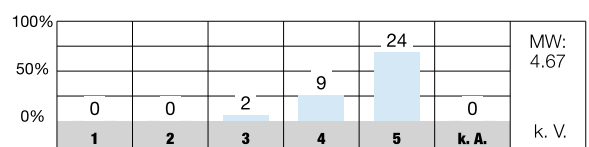
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



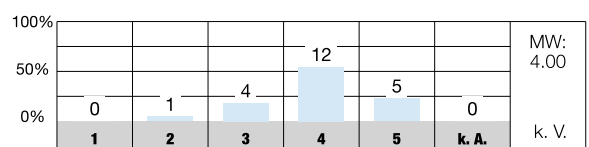
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [BP SFÜ06]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [BP SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam verfolgt relevante Entwicklungsvorhaben zielgerichtet, meist klar strukturiert und wertet diese regelmässig aus. Die nachhaltige Sicherung und Verankerung von Errungenschaften ist insgesamt gut gewährleistet.



- » Das Schulprogramm umfasst relevante Themen aus dem Schul-, Unterrichts- und Betreuungsbereich. Die Schule greift gezielt Entwicklungsziele auf und erarbeitet diese mit dem Team.
- » Die auf das Schulprogramm gut abgestimmte Jahresplanung dient der Bearbeitung von Entwicklungsvorhaben. Verschriftlichte Beschriebe von Arbeitsgruppen fehlen; am Beispiel BBF und SuS-Partizipation ist eine systematische Bearbeitung der Themen erkennbar.
- » Das Schulteam wertet seine Entwicklungsarbeit regelmässig mit unterschiedlich umfangreichen Methoden aus. Pünktuell holt es Rückmeldungen bei den Schulkindern und Eltern ein. Zudem legt die Schule jährlich einen umfassenden Rechenschaftsbericht ab.
- » Ergebnisse aus der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsentwicklung sind im Schulalltag verankert. Zur Sicherung von Erreichtem bestehen Konzepte und Merkblätter; zudem sind Standortleitungen in der Betreuung und «Teacher Leader» als Themenhütende eingesetzt.



Nach der intensiven und organisatorisch anspruchsvollen Aufbauarbeit tritt die Arbeit an Entwicklungsvorhaben immer mehr in den Vordergrund. Im aktuellen Schulprogramm (2025 – 2029) definiert die Schule verschiedene relevante Themenfelder, welche dem Schulteam bekannt sind. Die Ziele sind in angemessener Anzahl gewählt und berücksichtigen sowohl übergeordnete Vorgaben (z. B. «BeFrei» oder Digitales Betriebshandbuch) als auch Themen aus der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsentwicklung (z. B. Beurteilungspraxis, Projektabschluss Tagesschule, Teambildung, Umgang mit herausfordernden Schulsituationen). Die Entwicklungsvorhaben knüpfen an bestehende Strukturen an und sind mehrjährig geplant. Die Festlegung des Schulprogramms erfolgt partizipativ durch das Team. Die Ziele sind eher handlungs- anstatt wirkungsorientiert formuliert und teilweise fehlen Indikatoren für eine klare Zielüberprüfung.

Zur Feinplanung des Schulprogramms besteht ein gut darauf abgestimmtes Jahresprogramm. Arbeitsgruppen oder Subteams (z. B. Steuergruppe) bearbeiten die darin enthaltenen Aufträge, welche nicht verschriftlicht sind. In der Entwicklungsreflexion legt die Schule hingegen gut dar, dass ihr Vorgehen bei der Einführung des BBF den Grundsätzen des Projektmanagements entspricht und partizipativ sowie in iterativen Entwicklungsschritten erfolgte.

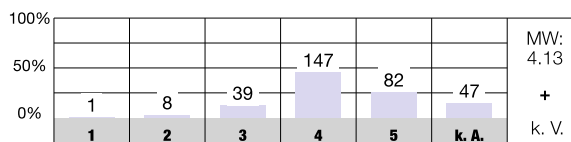
Die Schule überprüft den Stand ihrer Entwicklungsvorhaben regelmässig anhand unterschiedlicher Methoden. So führte das Team bspw. Auswertungen zum Inter-

ventionsmodell, zur Einführung des Gewaltpräventionsprogramms, zum Lernatelier oder zum Begrüssungsanlass mittels Online-Umfrage im Team durch. Zudem evaluierte die Schule die Einführung der Tagesstruktur und die ILZ mittels einer umfassenderen Elternbefragung. Aus Interviewaussagen geht hervor, dass die Schülerinnen und Schüler neben Daumenfeedback und spontanen Rückmeldungen im Schulalltag insbesondere in den Partizipationsgefässen Feedback geben können. In der schriftlichen Befragung gibt jedoch weniger als die Hälfte der Schulkinder als gut oder sehr gut erfüllt an, dass sie nach ihrer Meinung gefragt werden (SCH P SUE09/SUE09T). Der jährliche Rechenschaftsbericht zuhanden der Kreisschulbehörde dient einer Überprüfung der Zielerreichung der Entwicklungsvorhaben.

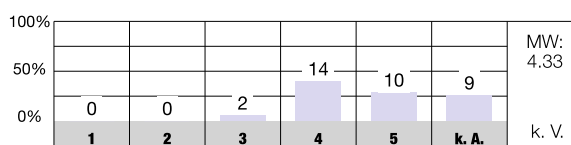
Errungenschaften aus der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsentwicklung sind sichtbar umgesetzt. So sind bspw. die Gardner-Intelligenzen erfolgreich in allen Klassen und Betreuungseinrichtungen präsent. Das digitale Betriebshandbuch der Stadt Zürich trägt zur Sicherung erreichter Fortschritte bei, indem es zentrale Prozesse, Regelungen und Konzepte (z. B. Konzept BBF, Konzept Tagesschule, Interventionskonzept) verbindlich dokumentiert und für alle Mitarbeitenden zugänglich macht. Auch das schulspezifische Dokument «Good to know» sowie das Beschlussprotokoll der Betreuung oder diverse Merkblätter sichern Erreichtes. Zudem fungieren an der Schule Standortleitungen in der Betreuung oder «Teacher Leader» (z. B. im BBF) als Themenhütende.



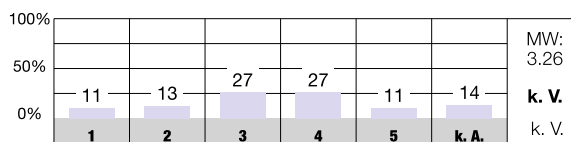
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



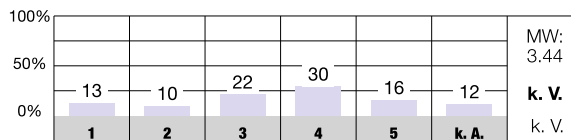
Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



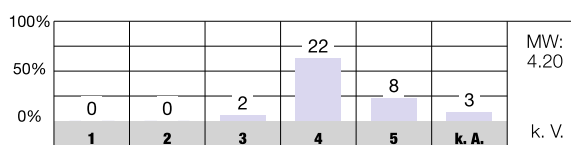
Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung. [SCH P SUE09T]



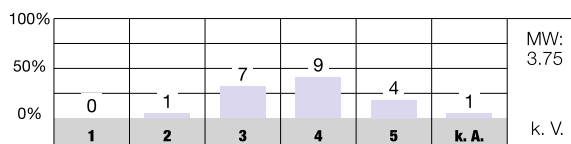
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich... [BP SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist gewinnbringend und wertschätzend. Informationen zu schul-, klassen- und kindbezogenen Belangen erfolgen zuverlässig. Die Mitarbeitenden bieten vielfältige Kontaktmöglichkeiten an.



- » Die Schule Allmend informiert die Eltern verlässlich zum Schulbetrieb und bietet diverse Mitwirkungsmöglichkeiten an. Es besteht eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern. Der Elternrat unterstützt die Schule engagiert bei Anlässen und Projekten.
- » Die Kommunikation auf Klassenebene ist mit jährlichen Elternabenden und umfassenden Quintalsbriefen umsichtig gestaltet. Die Betreuungsstandorte informieren mit einem regelmässigen Newsletter über relevante Aspekte.
- » Die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen orientieren die Eltern mit geeigneten Massnahmen zielführend über das Lernen und Verhalten ihres Kindes. Neben den fix installierten Elterngesprächen bieten sie niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an und gewährleisten eine gute Erreichbarkeit.

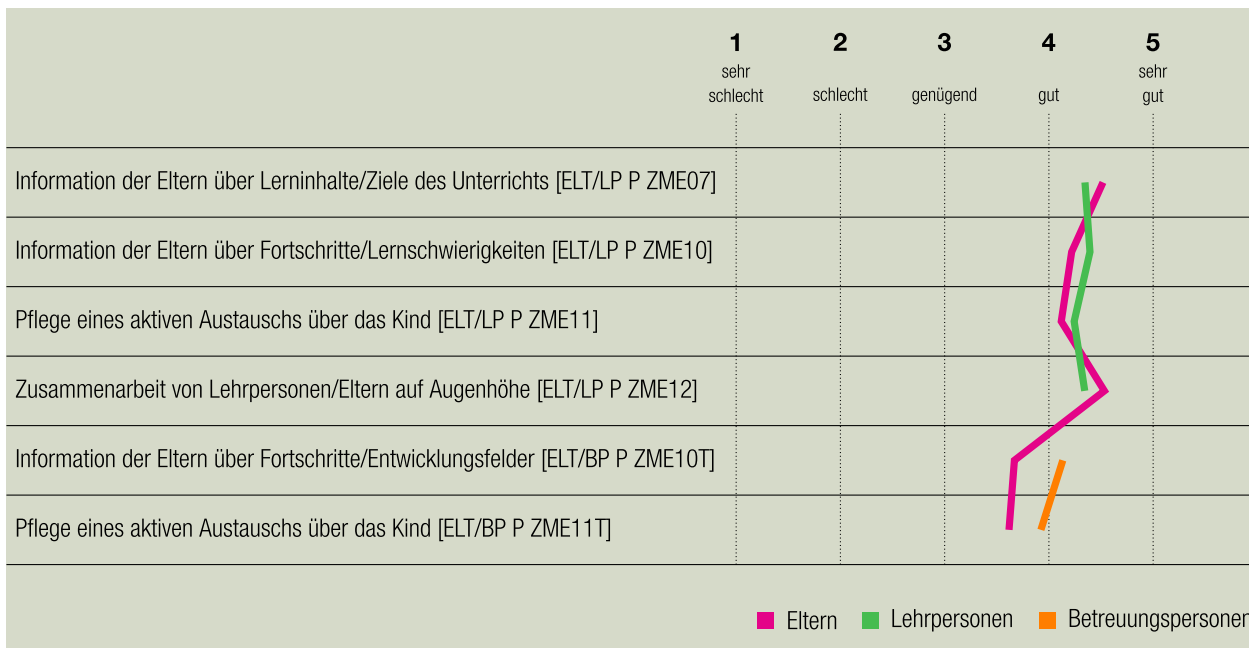


Ergänzend zu den übergeordneten Konzepten zur Elternmitwirkung und -information definiert die Schule Allmend schulspezifische Standards. Die Eltern erhalten neben übersichtlichen Informationsbriefen des Schulkreises und der Schule auch regelmässige Newsletter zur BBF. Die meisten schriftlich befragten Eltern schätzen das Item zur Informationspraxis der Schule als gut bis sehr gut ein (ELT P ZME01). Elternbesuchstage bietet die Schule monatlich an wechselnden Wochentagen an. Der Elternrat ist mit verschiedenen Arbeitsgruppen (z. B. Konflikte, Elternbildung, Anlässe) organisiert und durch den Vorstand im übergeordneten Gremium des Schulkreises vertreten. Die Eltern können sich im «Infocafé» vernetzen und erhalten durch Schulbotschafter und -botschafterinnen Informationen zum Schulsystem in verschiedenen Sprachen. Zusätzlich organisiert der Elternrat regelmässige Elternbildungsanlässe (z. B. zu den Themen Adoleszenz und Resilienz). An schulischen Anlässen bspw. an der Erzählnacht oder dem Quartiersingen sind die Eltern vertreten. Im Hinblick auf die Umstellung zur Tagesschule hat der Elternrat tatkräftig mitgewirkt. Zusätzlich besteht ein Mitwirkungsrecht am Schulprogramm. In der Elternbefragung weist die Mehrheit der Items zu gesamtschulischen Belangen der Elternzusammenarbeit kantonal überdurchschnittliche Mittelwerte auf (ELT P ZME03-06).

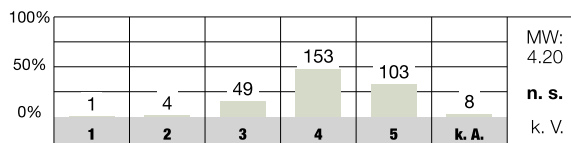
Die Lehrpersonen informieren mit Quintalsbriefen regelmässig zu Lerninhalt, Terminen und allgemeinen Informationen (z. B. Pausenkiosk). Die Briefe sind übersichtlich, oft anspre-

chend und mit dem Corporate Design der Schule gestaltet. Einige Lehrpersonen ergänzen den Brief auch mit einem Fotorückblick. Laut der schriftlichen Befragung fühlen sich fast alle Eltern gut bis sehr gut über Lerninhalte und -ziele informiert (ELT P ZME07). Analog dazu orientieren die Betreuungspersonen jedes Standortes mit einem Newsletter zu anstehenden Aktivitäten und neuem Personal. Ergänzend enthalten die Briefe einen umfassenden Rückblick zu Ausflügen und gemeinschaftlichen Erlebnissen. Der jährliche Elternabend erfolgt nach klarem Ablauf, wobei u. a. die Betreuungspersonen des Clusters vorgestellt werden. Darüber hinaus findet die Kommunikation über eine Applikation mit Übersetzungsfunktion statt.

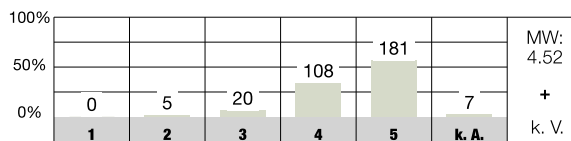
Die jährlichen Elterngespräche führen die Lehrpersonen nach Bedarf mit den verantwortlichen Fach- und Betreuungspersonen durch. Ein Teil der Lehrpersonen bezieht die Schulkinder durch schriftliche Selbsteinschätzungen in die Vorbereitung mit ein. Über das Lernjournal und/oder die Lernmappe erhalten die Eltern wöchentlich einen Einblick in die Entwicklung des Verhaltens und der Leistung ihres Kindes. Die Mittelwerte der Items «aktiver Austausch», «Informationen über Fortschritte und Schwierigkeiten» und «sich ernst genommen fühlen» liegen in der schriftlichen Befragung der Eltern über dem kantonalen Mittel; die kindbezogene Zusammenarbeit mit der Betreuung bewerten die befragten Eltern kritischer (ELT P ZME10-12).



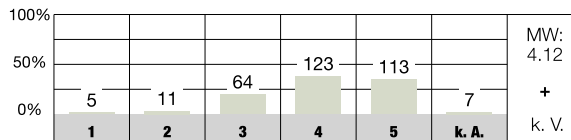
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

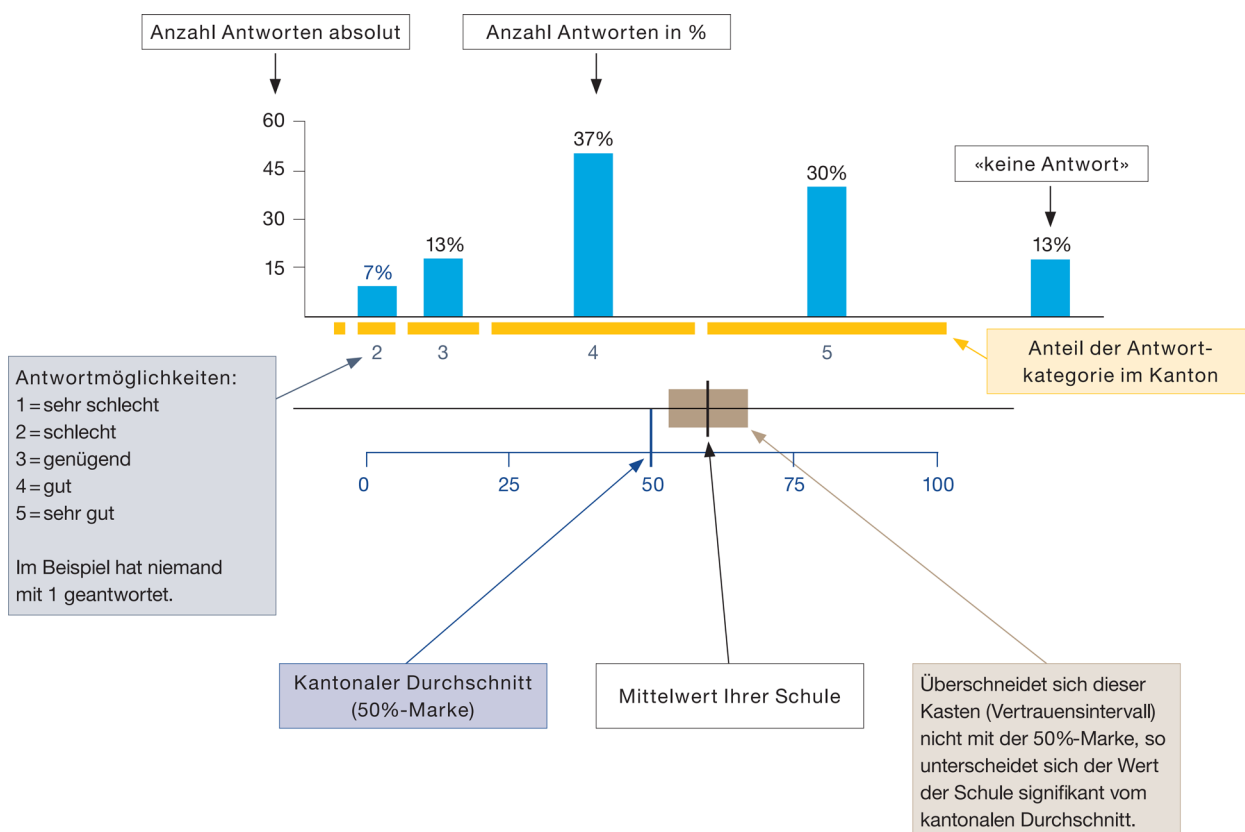
- » Bettina Thomann
- » Julia Schicker
- » Claudia Bleuler

Kontaktpersonen der Schule

- » Hülya Demirtas (Schulleitung)
- » Daniela Jung (Schulleitung)
- » Jacqueline Peter (Präsidentin der Schulbehörde)
- » Franziska Lehnerr (Leitung Betreuung)
- » Gertrud Zürcher (Präsidentin der Aufsichtskommission)
- » Bettina Aeschbacher (Leitung Abteilung Schulentwicklung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Allmend, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 106**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	75%	4.08	-	k. V.	4.66
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	41%	3.38	-	k. V.	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			1	65%	3.88	-	k. V.	4.48
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	68%	4.01	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	70%	4.00	n. s.	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	73%	4.05	n. s.	k. V.	4.40



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			1	73%	4.05	-	k. V.	4.50
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	55%	3.65	-	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	77%	4.22	-	k. V.	4.70
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	75%	4.20	n. s.	k. V.	4.51

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	78%	4.31	-	k. V.	4.72



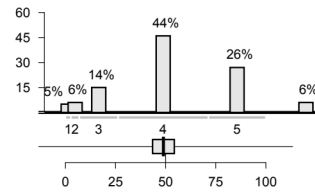
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	85%	4.38	-	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	76%	4.28	n. s.	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	76%	4.14	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	83%	4.31	-	k. V.	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	71%	4.07	-	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	77%	4.19	n. s.	k. V.	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	69%	4.16	n. s.	k. V.	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	75%	4.17	-	k. V.	4.61
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	46%	3.42	-	k. V.	4.08
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	78%	4.24	-	k. V.	4.65
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	70%	4.05	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	86%	4.51	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	80%	4.18	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	72%	4.11	-	k. V.	4.60

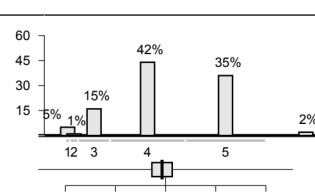
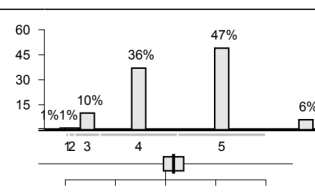
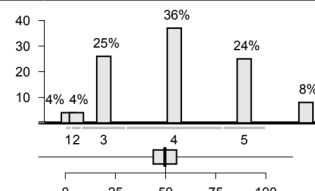
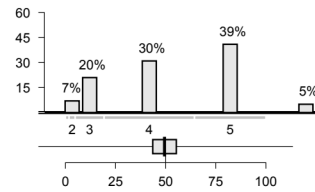


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	70%	4.00	n. s.	k. V.	4.32



Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	69%	4.19	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	60%	3.87	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	83%	4.42	n. s.	k. V.	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	77%	4.19	n. s.	k. V.	4.55

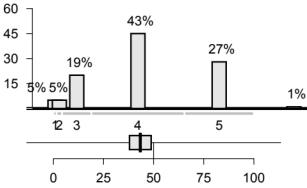
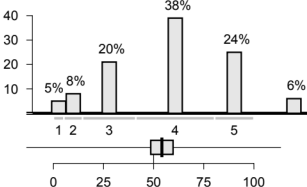
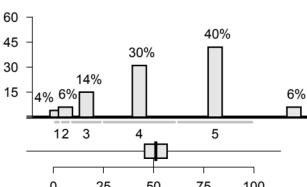
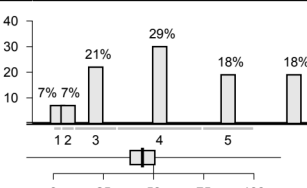
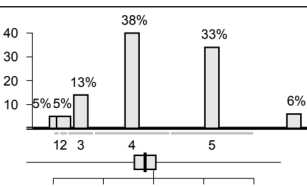




Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	74%	4.17	n. s.	k. V.	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	63%	3.86	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	74%	4.28	n. s.	k. V.	4.56

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	59%	3.99	n. s.	k. V.	4.38
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	80%	4.21	n. s.	k. V.	4.55



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	70%	4.03	-	k. V.	4.46
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	62%	3.80	n. s.	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	70%	4.22	n. s.	k. V.	4.48
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	47%	3.73	n. s.	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	71%	4.16	n. s.	k. V.	4.55



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	78%	4.47	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	67%	4.15	-	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	67%	4.20	n. s.	k. V.	4.50

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			2	74%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			2	67%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			2	62%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	78%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			2	71%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			2	57%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			3	61%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			2	71%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			2	33%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			2	65%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			2	65%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.			2	71%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	45%	3.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.			2	37%	3.26	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Allmend, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 330**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	91%	4.36	n. s.	k. V.	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			7	85%	4.31	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	59%	3.87	-	k. V.	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	80%	4.18	n. s.	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	63%	3.94	n. s.	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			8	66%	4.08	n. s.	k. V.	4.29
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	80%	4.25	+	k. V.	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	84%	4.34	+	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			6	72%	4.23	+	k. V.	4.33

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			9	85%	4.23	n. s.	k. V.	4.47



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	86%	4.36	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			11	88%	4.50	+	k. V.	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			7	84%	4.50	+	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			4	79%	4.38	+	k. V.	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			6	85%	4.48	+	k. V.	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			5	61%	3.92	n. s.	k. V.	4.21
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			4	85%	4.37	n. s.	k. V.	4.48



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			4	78%	4.29	+	k. V.	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			4	75%	4.17	n. s.	k. V.	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			6	74%	4.22	+	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			8	74%	4.19	n. s.	k. V.	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			4	74%	4.08	n. s.	k. V.	4.23



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	87%	4.38	+	k. V.	4.50

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			2	86%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			4	82%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			6	70%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	78%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			4	63%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			8	74%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.			2	76%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.			9	34%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...			6	84%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.

Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			7	64%	4.00	n. s.	k. V.	4.27



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table border="1"> <caption>Satisfaction with School Leadership</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>13%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>49%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>31%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>5%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	13%	4	49%	5	31%	6	5%		3	79%	4.16	+	k. V.	4.42
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	2%																						
3	13%																						
4	49%																						
5	31%																						
6	5%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"> <caption>Satisfaction with Quality Improvement</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>45%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>15%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	12%	3	45%	4	25%	5	15%		6	71%	4.13	+	k. V.	4.32		
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	12%																						
3	45%																						
4	25%																						
5	15%																						
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"> <caption>Satisfaction with Being Consulted</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>17%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>35%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>19%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	17%	4	35%	5	19%	6	19%		6	54%	3.79	+	k. V.	3.97
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	7%																						
3	17%																						
4	35%																						
5	19%																						
6	19%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.	<table border="1"> <caption>Satisfaction with Parental Information</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>48%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>32%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>3%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	15%	3	48%	4	32%	5	3%		12	81%	4.20	n. s.	k. V.	4.44
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	15%																				
3	48%																				
4	32%																				
5	3%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		5	83%	4.30	n. s.	k. V.	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		8	65%	4.12	+	k. V.	4.33
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		7	71%	4.16	+	k. V.	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		8	74%	4.12	+	k. V.	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		9	70%	4.07	+	k. V.	4.23
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		9	90%	4.52	+	k. V.	4.48
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.		9	72%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.	<table border="1"> <caption>Satisfaction Data for ELT P ZME12T</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>42%</td></tr> <tr><td>Other</td><td>11%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	8%	4	37%	5	42%	Other	11%	6	79%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	8%																			
4	37%																			
5	42%																			
Other	11%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"> <caption>Satisfaction Data for ELT P ZME90</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>51%</td></tr> <tr><td>Other</td><td>2%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	2%	4	14%	5	51%	Other	2%	7	81%	4.15	n. s.	k. V.	4.36
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	2%																			
4	14%																			
5	51%																			
Other	2%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Allmend, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 37**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.54	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	89%	4.18	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	78%	4.14	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	86%	4.22	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	84%	4.29	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	76%	4.04	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	81%	4.13	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	97%	4.42	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.57	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	89%	4.64	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	97%	4.42	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	84%	4.13	k. V.
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	73%	4.07	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	92%	4.44	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	86%	4.19	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	68%	3.80	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	86%	4.22	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	59%	3.75	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	56%	3.89	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	78%	4.25	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	61%	3.74	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		1	92%	4.33	k. V.



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	67%	3.80	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	53%	3.68	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	75%	4.15	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			2	69%	4.00	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			2	74%	4.08	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			2	34%	3.64	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			2	46%	3.70	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	16	46%	5	6	17%	keine Antwort	9	26%	2	63%	4.09	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	16	46%																						
5	6	17%																						
keine Antwort	9	26%																						
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	17%	4	13	37%	5	12	34%	keine Antwort	4	11%	2	71%	4.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	17%																						
4	13	37%																						
5	12	34%																						
keine Antwort	4	11%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	15	43%	5	6	17%	keine Antwort	9	26%	2	60%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	15	43%																						
5	6	17%																						
keine Antwort	9	26%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>40%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	14%	4	7	20%	5	8	23%	keine Antwort	14	40%	2	43%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	14%																						
4	7	20%																						
5	8	23%																						
keine Antwort	14	40%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>69%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	24	69%	5	9	26%	2	94%	4.21	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	24	69%																						
5	9	26%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	23%	4	21	60%	5	5	14%	keine Antwort	1	3%	2	74%	3.90	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	23%																						
4	21	60%																						
5	5	14%																						
keine Antwort	1	3%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	20%	4	17	49%	5	5	14%	keine Antwort	4	11%	2	63%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	7	20%																						
4	17	49%																						
5	5	14%																						
keine Antwort	4	11%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>40%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	9%	4	13	37%	5	4	11%	keine Antwort	14	40%	2	49%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	9%																						
4	13	37%																						
5	4	11%																						
keine Antwort	14	40%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	5	14%	4	9	26%	5	7	20%	keine Antwort	12	34%	2	46%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	5	14%																						
4	9	26%																						
5	7	20%																						
keine Antwort	12	34%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	18	51%	5	9	26%	4	4	11%		2	77%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	4	11%																				
4	18	51%																				
5	9	26%																				
4	4	11%																				

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	17%	4	17	49%	5	5	14%	7	7	20%		2	63%	3.96	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	6	17%																										
4	17	49%																										
5	5	14%																										
7	7	20%																										
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>15</td><td>15</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	20%	4	10	29%	5	3	9%	15	15	43%		2	37%	3.76	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	7	20%																										
4	10	29%																										
5	3	9%																										
15	15	43%																										
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	26%	4	14	40%	5	8	23%	4	4	11%		2	63%	3.96	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	9	26%																										
4	14	40%																										
5	8	23%																										
4	4	11%																										
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	4	11%	4	16	46%	5	7	20%	7	7	14%		2	66%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	2	6%																										
3	4	11%																										
4	16	46%																										
5	7	20%																										
7	7	14%																										
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	6	17%	3	3	9%	4	15	43%	5	10	29%	1	1	3%		2	71%	4.04	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	6	17%																										
3	3	9%																										
4	15	43%																										
5	10	29%																										
1	1	3%																										
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>13</td><td>13</td><td>37%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	10	29%	5	7	20%	13	13	37%		2	49%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	1	3%																										
3	4	11%																										
4	10	29%																										
5	7	20%																										
13	13	37%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			2	46%	4.00	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			2	31%	3.77	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			2	83%	4.14	k. V.
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			2	74%	4.35	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			2	91%	4.34	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			2	80%	4.18	k. V.
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			2	66%	4.22	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		2	89%	4.13 k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		2	74%	3.93 k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		2	86%	4.30 k. V.
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.		2	71%	4.32 k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		2	89%	4.29 k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		2	89%	4.29 k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		2	54%	3.77 k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		2	77%	4.11 k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		2	86%	4.27 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		2	83%	4.07	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		2	71%	3.89	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		2	89%	4.19	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		2	77%	4.07	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		2	63%	3.78	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		2	74%	4.19	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		2	66%	4.00	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>40%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	19	54%	5	14	40%		2	94%	4.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																	
3	2	6%																	
4	19	54%																	
5	14	40%																	

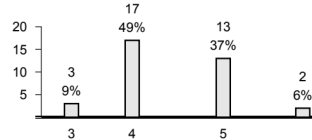
Schulführung																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>63%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	11	31%	5	22	63%	6	1	3%		2	94%	4.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	1	3%																							
4	11	31%																							
5	22	63%																							
6	1	3%																							
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	10	29%	5	16	46%	6	5	14%		2	74%	4.46	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	4	11%																							
4	10	29%																							
5	16	46%																							
6	5	14%																							
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	3	5	14%	4	11	31%	5	15	43%		2	74%	4.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
1	3	9%																							
3	5	14%																							
4	11	31%																							
5	15	43%																							
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	10	29%	4	12	34%	5	10	29%	6	1	3%		2	63%	3.91	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	2	6%																							
3	10	29%																							
4	12	34%																							
5	10	29%																							
6	1	3%																							
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	16	46%	5	10	29%	6	4	11%		2	74%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	4	11%																							
4	16	46%																							
5	10	29%																							
6	4	11%																							
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	21	60%	5	13	37%	6	1	3%		2	97%	4.38	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
4	21	60%																							
5	13	37%																							
6	1	3%																							



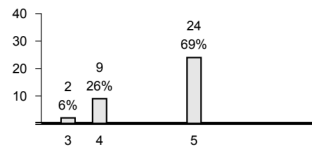
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer 2	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		2	89%	4.42	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		2	80%	4.32	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		2	89%	4.16	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		2	77%	4.15	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		2	71%	4.12	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		2	89%	4.55	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		2	89%	4.61	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		2	94%	4.73	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		2	91%	4.53	k. V.



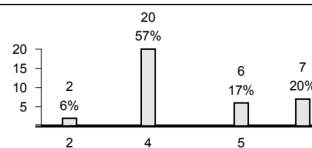
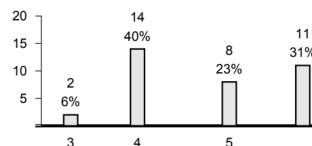
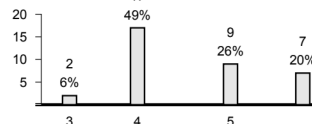
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			2	86%	4.33	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			2	94%	4.67	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			2	74%	4.27	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			2	63%	4.27	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			2	74%	4.15	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	14	40%	5	10	29%	6	9	26%	2	69%	4.33 k. V.			
Rating	Count	Percentage																					
3	2	6%																					
4	14	40%																					
5	10	29%																					
6	9	26%																					
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	14	40%	5	6	17%	6	11	31%	2	57%	4.10 k. V.			
Rating	Count	Percentage																					
3	4	11%																					
4	14	40%																					
5	6	17%																					
6	11	31%																					
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>15</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	13	37%	5	5	14%	6	15	43%	2	51%	4.17 k. V.			
Rating	Count	Percentage																					
3	2	6%																					
4	13	37%																					
5	5	14%																					
6	15	43%																					
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>12</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	40%	5	8	23%	6	12	34%	2	63%	4.32 k. V.			
Rating	Count	Percentage																					
3	1	3%																					
4	14	40%																					
5	8	23%																					
6	12	34%																					
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	12	34%	4	12	34%	5	6	17%	6	2	6%	2	51%	3.63 k. V.
Rating	Count	Percentage																					
2	3	9%																					
3	12	34%																					
4	12	34%																					
5	6	17%																					
6	2	6%																					
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	17%	4	12	34%	5	5	14%	6	11	31%	2	49%	3.89 k. V.
Rating	Count	Percentage																					
2	1	3%																					
3	6	17%																					
4	12	34%																					
5	5	14%																					
6	11	31%																					
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	18	51%	5	7	20%	6	8	23%	2	71%	4.20 k. V.			
Rating	Count	Percentage																					
3	2	6%																					
4	18	51%																					
5	7	20%																					
6	8	23%																					
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>16</td><td>46%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	10	29%	5	6	17%	6	16	46%	2	46%	4.19 k. V.			
Rating	Count	Percentage																					
3	3	9%																					
4	10	29%																					
5	6	17%																					
6	16	46%																					
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	49%	5	8	23%	6	9	26%	2	71%	4.28 k. V.			
Rating	Count	Percentage																					
3	1	3%																					
4	17	49%																					
5	8	23%																					
6	9	26%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			2	69%	4.00	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			2	69%	4.08	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			2	71%	3.96	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			2	86%	4.20	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			2	74%	4.35	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			2	94%	4.39	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			2	94%	4.24	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			2	91%	4.34	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			2	83%	4.34	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Allmend, Zürich - Uto, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 22**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	91%	4.40	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	55%	3.71	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)			0	64%	3.86	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	73%	3.82	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	77%	4.12	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	82%	3.88	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	50%	3.47	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	86%	4.21	k. V.
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	86%	4.47	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	68%	3.82	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	68%	3.93	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.			0	59%	3.62	k. V.
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.			0	73%	3.89	k. V.
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.			0	41%	3.90	k. V.
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.			0	91%	4.30	k. V.



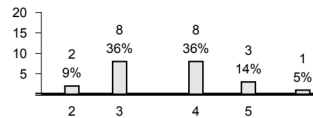
Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	36%	3.67	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.		0	68%	3.88	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	68%	3.94	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	50%	3.83	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.		0	68%	4.00	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	50%	3.53	k. V.
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	55%	3.59	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	59%	3.80	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.		0	59%	3.80	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	64%	3.82	k. V.



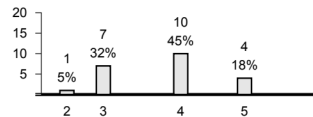
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	36%	3.80	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	77%	4.18	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	64%	3.92	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	64%	3.87	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	68%	3.88	k. V.
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	64%	3.76	k. V.
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	50%	3.65	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	59%	3.79	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	59%	3.77	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	64%	3.79	k. V.



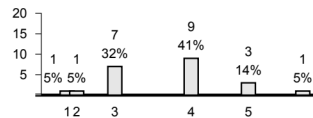
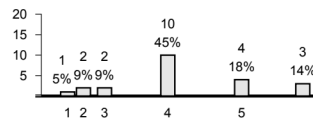
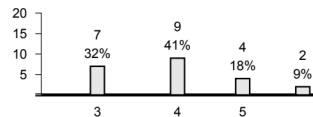
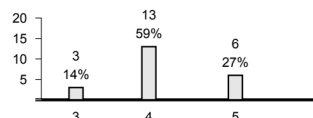
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	50%	3.56	k. V.



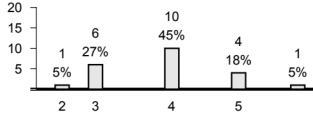
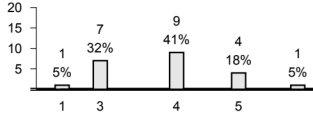
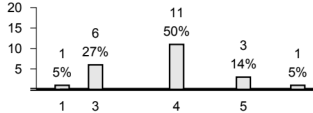
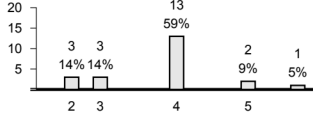
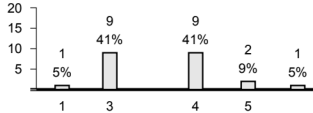
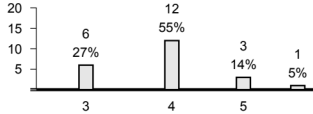
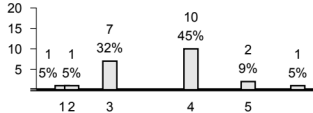
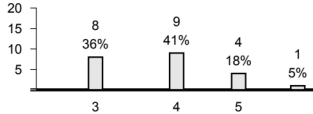
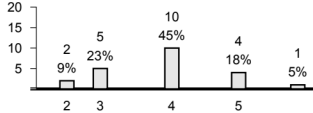
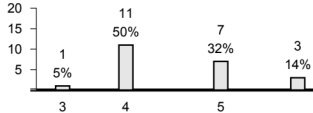
Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	64%	3.76	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	86%	4.16	k. V.
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	59%	3.81	k. V.
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	64%	3.92	k. V.
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	55%	3.63	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	64%	3.81 k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	59%	3.75 k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	64%	3.76 k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	68%	3.75 k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	50%	3.56 k. V.
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	68%	3.83 k. V.
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	55%	3.59 k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	59%	3.76 k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	64%	3.80 k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	82%	4.33 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	59%	3.92	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	59%	3.93	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	77%	4.00	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	55%	3.75	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	55%	3.69	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	64%	3.93	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	77%	4.00	k. V.
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	64%	3.81	k. V.
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	55%	3.79	k. V.
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	64%	4.00	k. V.
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.		0	50%	3.79	k. V.
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	36%	3.50	k. V.
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		0	45%	3.91	k. V.
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.		0	41%	3.67	k. V.
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	45%	3.67	k. V.
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	55%	3.71	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	64%	3.72	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	59%	3.67	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	59%	3.75	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			0	91%	4.30	k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			0	68%	4.13	k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	59%	3.92	k. V.



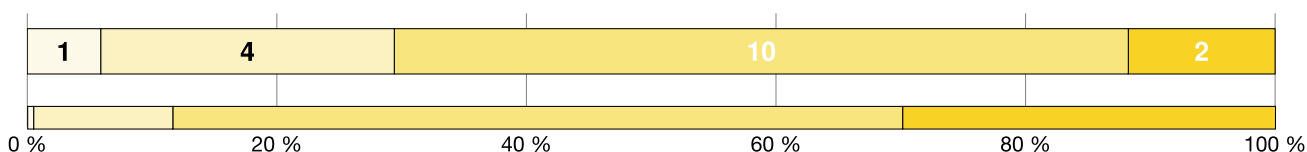
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.		0	73%	3.94	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	73%	3.83	k. V.

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

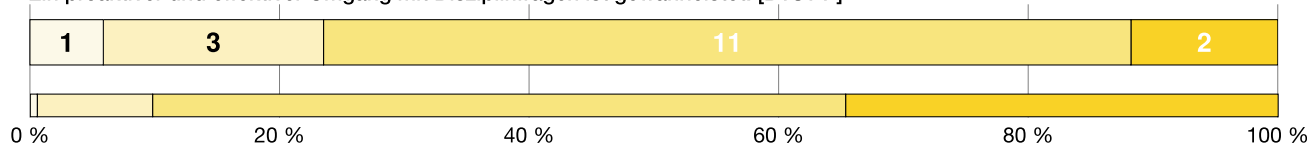


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

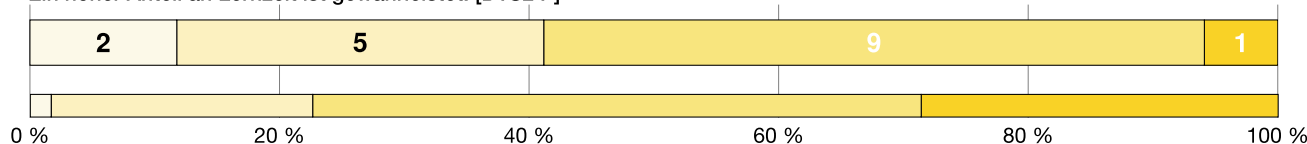
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



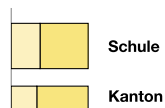
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

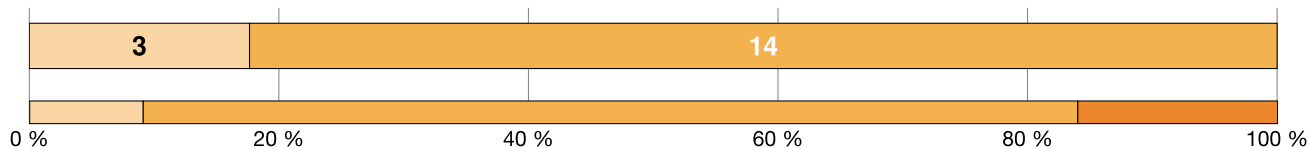
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

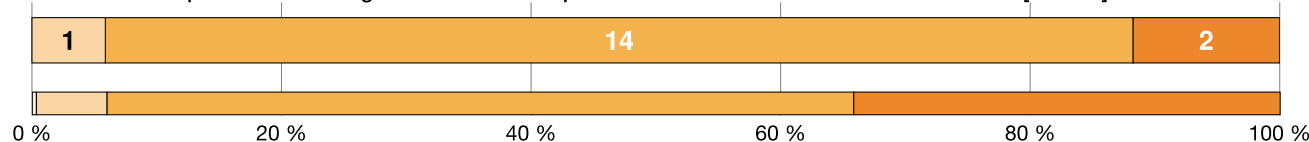


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

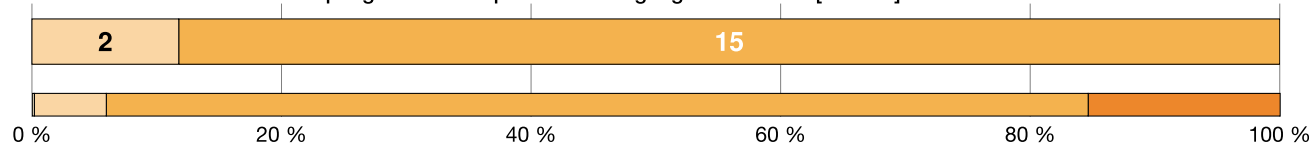
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



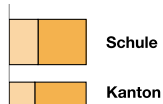
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

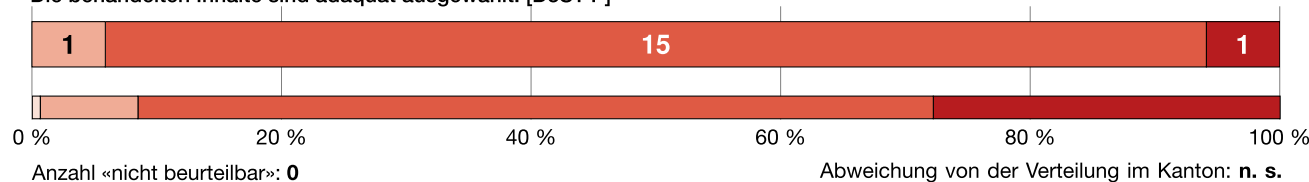
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts



Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

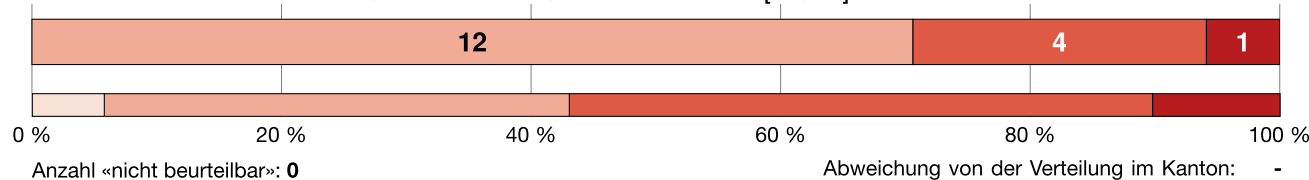
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



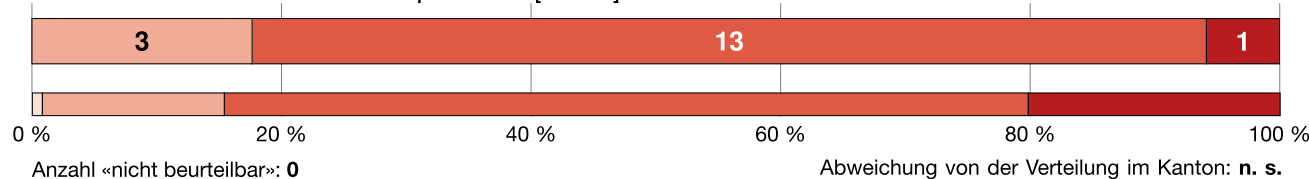
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



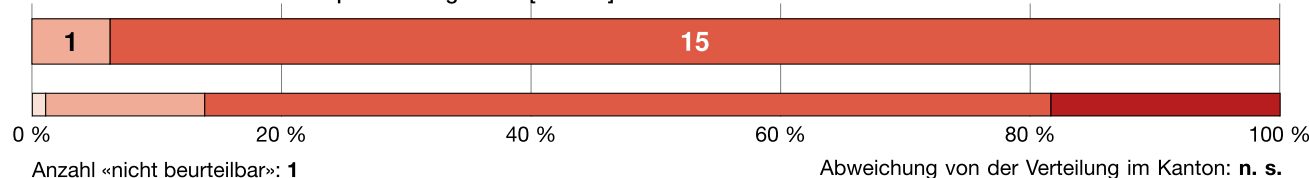
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



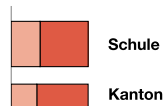
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

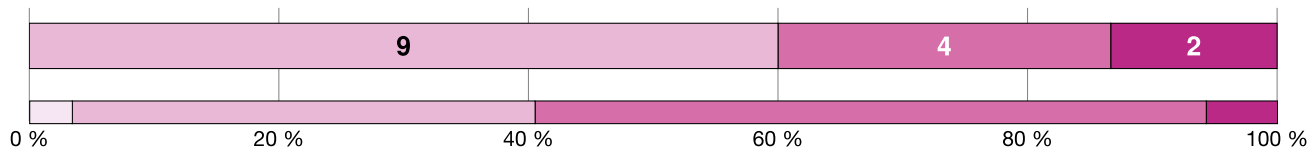
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

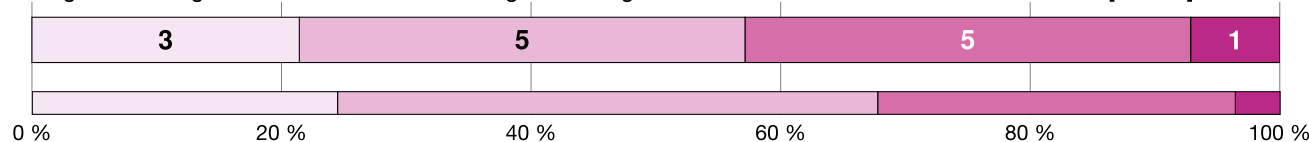
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



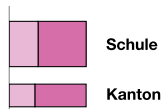
Anzahl «nicht beurteilbar»: 3

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

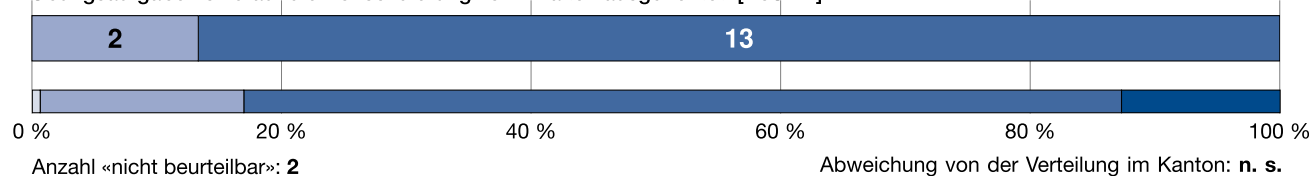
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten



Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



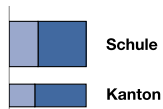
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

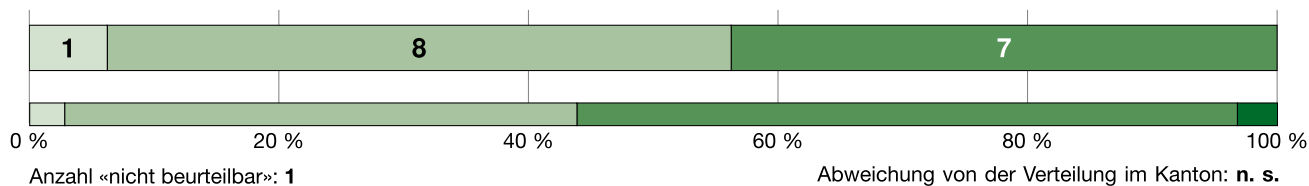
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

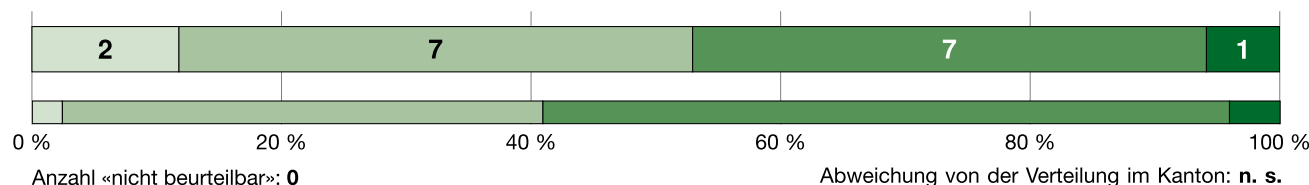


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

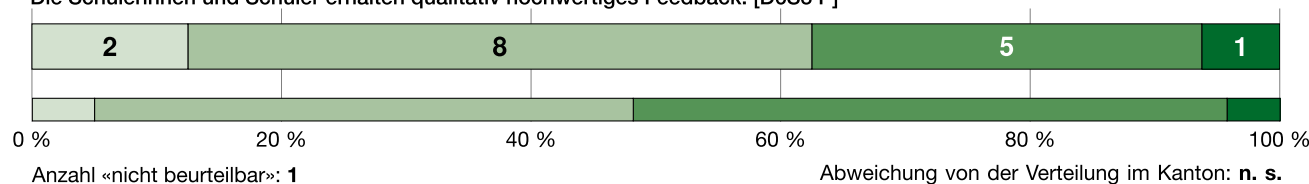
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



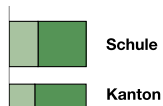
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

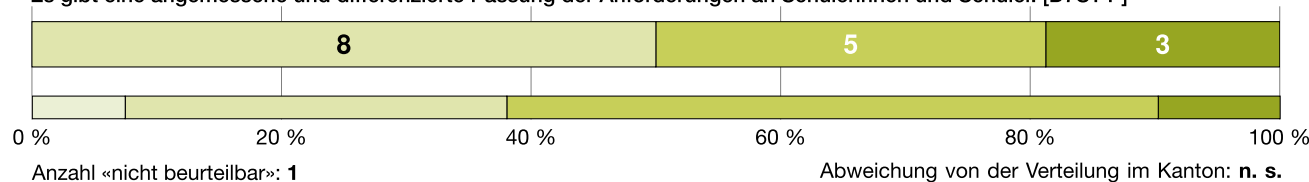
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

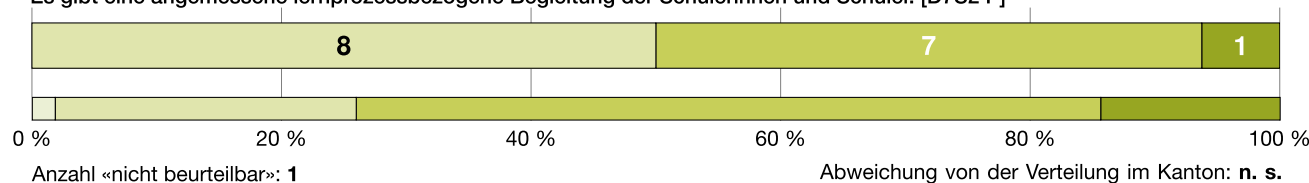


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



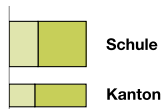
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>